swissherdbook**bulletin**

Luft
ohne Zugluft

Zucht

SmartCow – Entwicklung geht weiter

Treffpunkt

Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress

Select Star und P 50% Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

Unternaehrer **TOMMY-P-SF** POC 100% SF

Tornado-TOM x Madison-MIRABELLE-P 4.4.4.4/94 VG87 x Van Gogh P-VIOLETTA-P 5.5.5.5/98 EX92 2E

Genetisch hornlos und einer der komplettesten Swiss-Fleckvieh-Stiere. TOMMY-P-SF ist ein würdiger Nachfolger seines Vaters TOM-SF, der mit seinen Kälbern und Rindern land- auf und landab begeistert. Die Mutterlinie von TOMMY-P-SF besticht mit funktionellen, produktiven SF-Kühen, welche sehr exterieurstark und insbesondere mit exzellenten Eutern ausgestattet sind.

GA 08.22	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
ITP		129			
Euter		136			
Nutzungsdauer		120			

54 B% M: + 460 kg F: + 14 kg / - 0.06% E: + 29 kg / + 0.16%

Radar **RASTOR-P-ET** POC

Imax-RADAR x My Dream-MILEY-P VG85 x Kerrigan-MURIEL VG88

+1'864kg Milch, +0.21% Eiw., 137 Euter und sämtliche funktionellen Merkmale im positiven Bereich. Auffallend, der BCS mit 103. Verspricht unkomplizierte, wirtschaftliche Milchkühe mit sehr schönen Eutern. Gutes Verhältnis der Grösse (108) zur Brust- (116) und Beckenbreite (110). Ideale Hinterbeinwinkelung (96), gutes Zentralband (115) und eine für automatische Melksysteme perfekte Zitzenlänge (112). RASTOR-P geht auf die Vollschwester von Mc CUTCHEN und somit auf Sully Shottle MAY EX91 2E zurück.

GA 08.22	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
ITP		128			
IPL		146			
Euter		137			

70 B% M: + 1'864 kg F: + 68 kg / - 0.08% E: + 81 kg / + 0.21%

HaH Solito **SANDRO-P-ET RED** POC

Salvatore-SOLITO x Pace-VOLA P VG85 x Milford-TONGA P VG87

Hochqualitative Blutalternative für die genetisch hornlose RH-Zucht. Die Mutterlinie basiert auf der kanadischen 10-Sterne-Zuchtkuh Emlane Enhancer MAUD RED. Hohe Fett- und Eiweiss-%, KK: AB und A2/A2. Erstklassige Euter, herworragende funktionelle Merkmale. Seine Töchter sollten durchschnittlich gross werden, mit starkem Zentralband und sehr gut platzierten Zitzen von ausreichender Länge. Daher auch das Käse-, Roboter- und Weide-Logo. SANDRO-P-ET ist auch für Rinderbesamungen sehr geeignet.

GA 08.22	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		129			
ITP		125			
Euter		131			

70 B% M: + 1'070 kg F: + 61 kg / + 0.19% E: + 45 kg / + 0.10%

SELECT STAR SA

Select Star SA
Telefon 022 349 73 73
info@selectstar.ch
www.selectstar.ch

Stierenkatalog 2022/2023 verfügbar !

SELECT STAR SA

Editorial

BILD: CELINE OSWALD

Alle Welt spricht von Digitalisierung – ein Megatrend, der auch die Landwirtschaft erfasst. Die Digitalisierung spielt eine zentrale Rolle für die Verbesserung des Herdemanagements, der Zucht und der Tiergesundheit.

Neben der Digitalisierung bleiben altbewährte Formate wie Konferenzen, Veranstaltungen oder Ausstellungen, welche den Austausch zwischen Züchtern und Entscheidungsträgern ermöglichen, von grossem Wert. Im direkten Gespräch erfährt man genau, wo der Schuh drückt oder welche Veränderungen nötig sind.

Auch der Blick und Kontakt über Landesgrenzen hinweg ist wichtig. Am Simmental-Fleckvieh-Weltkongress hatte die grosse Schweizer Delegation die Möglichkeit, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt auszutauschen und die neusten Trends und Zuchterfolge zu diskutieren.

Auch in dieser Bulletin-Ausgabe hat es spannende Artikel rund um die Rindviehzucht, die beide Welten, die digitale und die analoge, verbinden.

Nicolas Berger, Bereichsleiter Support und Datenmanagement

Tiergesundheit: Luft ohne Zugluft
ab Seite: 18

BILD: CELINE OSWALD

BILD: SWISSHERDBOOK

SmartCow – Entwicklung geht weiter
ab Seite: 14

Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress
ab Seite: 46

BILD: ZVG FLECKVIEH AUSTRIA

Inhalt

Aktuelles
5 Kurzmeldungen

Zucht
6 Einflussreiche Stiere
10 Projekt HappyMoo
13 Forschungsprojekt
14 SmartCow-Entwicklung
16 Internationaler Einstufer Workshop

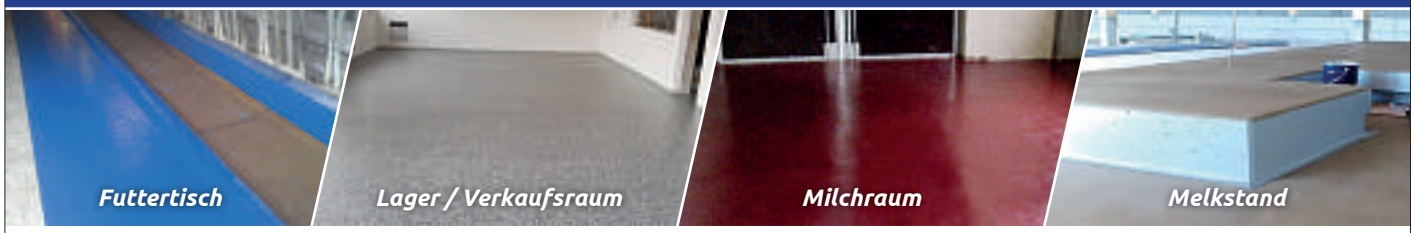
Stallfenster
18 Tiergesundheit
26 Porträt Züchter, Richter und Experte
30 Betriebsporträt
34 Wolf-Problematik
39 Trockenstellen

swissherdbook
41 Kurzmeldungen
42 Open Farming Hackdays 2022
43 Neuer Präsident Rassenkommission Simmental

Treffpunkt
46 Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress
50 73. Tagung Tierwissenschaften
53 Europäische Jungzüchterschule
54 17. Emmentalische Verbandsschau
55 Zuchtstiermarkt Les Ponts-de-Martel
56 Zuchtstiermarkt Thun
57 Zuchtstiermarkt Bulle
58 11. Swiss Red Night
60 Regionalschau Mittelland
61 Regionalviehschau Andelfingen
62 Impressionen Sommet de l'Elevage in Clermont-Ferrand
65 Kurzmeldung / LBE-Touren
66 Züchterkamera

Service
69 Kurse Milchkontrolleure
71 Jungstiere
72 Agenda
74 Impressum

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen



MEIER-BRAKENBERG

HOCHDRUCKREINIGER FÜR PROFIS

Mobil, stationär oder frequenzgeregelt – für die Landwirtschaft entwickelt und in der Praxis erprobt. Zeiteinsparung dank hoher Wasserleistung.

Meier-Brakenberg entwickelt seine Hochruckreiniger mit besonderem Augenmerk auf den Einsatzzweck. Die Verwendung qualitativ hochwertiger Materialien gewährleistet Langlebigkeit und extreme Robustheit.

Wir sind Vertriebspartner für die ganze Produktepalette. Kontaktieren Sie uns für eine persönliche Beratung.

Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Landi

www.landi.ch

Trumpf Buur

Top Angebot

34.95

nur solange Vorrat

Kälberdecke schwarz 70cm
Rückenlänge 70 cm. Hält warm durch PU-Schaumstoff-Schicht. Wasserdicht, atmungsaktives und flexible Passform.
32460

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01. – 31.10.22

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

MASSENTIERHALTUNG

Initiative klar abgelehnt

BILD: ZVG

Die Schweizer Stimmbevölkerung lehnt die Massentierhaltungsinitiative mit 63 Prozent klar ab. Sie sagt damit Nein zu einer staatlich verordneten Tierhaltung gemäss Bio-Standard. Die Schweizer Landwirtschaft ist froh über diesen Entscheid. Denn: Das Angebot ist bereits da! Wenn alle Ja-Stimmenden dieses in Zukunft nutzen, dann können sich Bio-Lebensmittel und andere besonders tierfreundliche Labels über eine markante Steigerung des Absatzes bei tierischen Produkten freuen und zahlreiche Bauernbetriebe ihre Tierhaltung umstellen.

Für das Komitee und die Allianz gegen die unnötige Massentierhaltungsinitiative ist der Ausgang der Abstimmung eine Bestätigung: Das Schweizer Tierwohlniveau ist im weltweiten Vergleich bereits sehr hoch und zahlreiche Labels stellen ausreichend Fleisch, Eier oder Milchprodukte auch für höhere Ansprüche sicher. Die Schweizer Landwirtschaft wird sich weiterhin dafür einsetzen, dieses hohe Niveau zu halten, um den Bedürfnissen der Nutztiere und den Erwartungen der Gesellschaft gerecht zu werden.

Das Nein-Komitee und die Allianz sind dankbar, dass die Vorlage klar gescheitert ist und ein massiver Rückgang der einheimischen Produktion und deren Ersatz durch Importe verhindert wurde. Sie danken im Namen der einheimischen Bauernfamilien den Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das ausgesprochene Vertrauen.

Auszug aus Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID

Weitere Informationen unter: **www.massentierhaltungsinitiative-nein.ch**

MILCHSTATISTIK 2021

Zahlen und Fakten

Gemeinsam mit den Schweizer Milchproduzenten SMP, der TSM Treuhand GmbH, der Branchenorganisation Milch (BO Milch) und der Switzerland Cheese Marketing AG hat Agristat die Ausgabe 2021 der jährlich erscheinenden Publikation „Milchstatistik der Schweiz“ veröffentlicht.

Die „Milchstatistik der Schweiz 2021“ ist da. Sie enthält 85 Tabellen mit den aktuellsten Daten über Milchproduktion, Milchverarbeitung, Aussenhandel, Preisentwicklung und Konsum von Milch und Milchprodukten in der Schweiz sowie internationale Vergleiche. 53 farbige Grafiken und Schemas zeigen Zusammenhänge auf und vereinfachen das Verständnis der Zahlen. Die Einleitungstexte zu jedem Kapitel geben zudem wichtige Hintergrundinformationen. Die Publikation mit 114 Seiten ist komplett zweisprachig (Deutsch und Französisch).

Wer sich für das Thema Milch interessiert – sei es als Produzent, Milchverwerter, Konsument oder aus anderen Gründen – findet in der „Milchstatistik der Schweiz“ eine Fülle von Angaben zur Schweizer Milchwirtschaft.

Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID / Agristat

Publikation als kostenloses PDF unter:
www.agristat.ch → milchstatistik

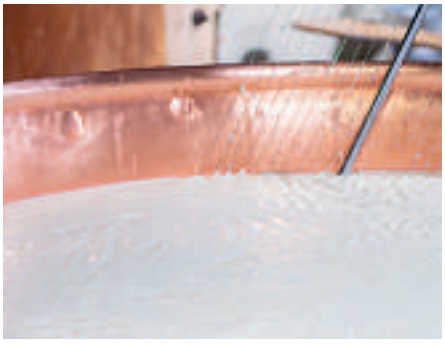


BILD: CELINE OSWALD

WOLF-PROBLEMATIK

Nägel mit Köpfen machen

Die Wolf-Problematik hat mit den steigenden Beständen exponentiell zugenommen. Die Landwirtschaft und insbesondere die Alpwirtschaft sind durch die aktuelle Situation existenziell gefährdet.

Der Ständerat hat nun die Revision des Jagdgesetzes und eine bessere Regulierung der schnell wachsenden Wolfbestände beraten. Der Schweizer Bauernverband ist froh, dass gemäss den Entscheiden der kleinen Kammer in Zukunft auch präventive Regulierungen möglich sein sollen. Damit ist eine gute Grundlage für den Nationalrat gelegt.

Auszug Medienmitteilung Landwirtschaftlicher Informationsdienst LID/ Schweizer Bauernverband

Weitere Informationen unter:
www.sbv-usp.ch

BILD: SHUTTERSTOCK

EINFLUSSREICHE STIERE

Rustler –

prägend über Generationen

Spricht man von einer einflussreichen Holstein-Familie, so wird der Name Glenridge Citation ROXY immer als erstes genannt. Drehen wir die Zeit zurück in die frühen 2000er-Jahre, um über einen der zahlreichen einflussreichen Stiere dieser Familie zu sprechen: Sir Ridgedal RUSTLER.

Einstiegsbild: Eine der bekanntesten RUSTLER-Töchter: Grands-Bois Rustler OTTAWA CH 120.0528.7611.7 RH

Als roter Stier erlangte RUSTLER in der Schweiz sicherlich grosse Bedeutung. Mit knapp 18'000 Töchtern in seinem Produktionsindex steht er an fünfter Stelle der Stiere mit den meisten Schweizer Töchtern, hinter den Spitzenreitern PICKEL, TRIMBO, SAVARD und JONN. RUSTLER ist somit der einzige ausländische Stier unter den Top-5. Während sein Vater LAREDO trotz seines guten mütterlichen Stammbaums, der vor allem viel Milch brachte, nicht der beliebteste Stier in der Schweiz war, besteht ein weiterer Teil aus RUSTLERs Stammbaum aus Vererbern, die ihre Zeit mit MILESTONE, LEADMAN, STARBUCK, ELEVATION geprägt haben, bis hin zur berühmten Glenridge Citation ROXY.

BILD: CHRISTINE MASSFELLER

INTERESSANTER STAMMBAUM

RUSTLER wurde 1999 geboren und in der Schweiz für die Zucht eingesetzt. Sein interessanter Stammbaum mütterlicherseits machte ihn beliebt. Jürg Stoll, Sire Analyst Red Holstein bei Swissgenetics, beschreibt seine Mutter und seine Grossmutter als sehr grosse und starke Kühe. „Seine Mutter, Hannover-Hill R Mi ROCHELLE, hatte ein hervorragendes Euter für eine MILESTONE-Tochter."

Anfang 2004 wurde RUSTLER für den Zweiteinsatz freigegeben. Schon damals wurde seine Ähnlichkeit zur berühmten Glenridge Citation ROXY betont. Auch die Milch und das Fett wurden als Stärken hervorgehoben. Laut Jürg Stoll sind auch heute noch, wenn RUSTLER in einem Stammbaum vorkommt, die Milchgehalte meistens sehr gut. In den Exterieureigenschaften wurden RUSTLERs Töchter so beschrieben, wie man sie während seiner gesamten Karriere gekannt hat. In der Zeitschrift „Schweizer Fleckvieh" Ausgabe 2/2004 lautete die Beschreibung: „Seine Töchter sind sehr gross, tief und ausdrucksvoll und haben lange, leicht abfallende Becken. Sie haben [...] sehr gute Euter mit einer hervorragenden Zitzenverteilung."

Seine Töchter aus dem Prüfeinsatz wurden 2004 in Burgdorf vorgestellt. Im Bericht über diese Nachzuchtschau lautete die Überschrift „Rustler – der Sieger", was viel über den Eindruck aussagt, den seine Töchter hinterlassen haben. Sie wurden als komplett beschrieben, immer mit den gleichen Adjektiven: gross, lang, kräftig, mit Spitzeneutern. Das Highlight war: „RUSTLER ist die Antwort auf RUBENS!". Merken wir uns diesen Satz, wir werden ihn später noch einmal aufgreifen.

BEKANNTESTE TÖCHTER

Zu seinen bekanntesten Töchtern gehört die mehrfache Siegerin Grands-Bois Rustler OTTAWA. Die mit EX 93 2E eingestufte Kuh wurde 2011 vom Magazin „Holstein International" zur Reserve Worldchampion gekürt. Zudem war sie im selben Jahr Grand Champion der Expo Bulle und Reserve Siegerin der Swiss Expo. 2010 war sie bereits Reserve Champion der Expo Bulle und Ehrenerwähnung der Swiss Expo.

La Maulaz Rustler INDIENNE EX 93 3E ist eine weitere bekannte RUSTLER-Tochter, deren Kuhfamilie im „swissherdbook bulletin" Nr. 2/22 vorgestellt wurde.

Ebenfalls erwähnenswert ist Thomi's Rustler ELITE, die unter anderem an der Expo Bulle 2009 den ersten Platz belegte, sowie im selben Jahr an der Emmentaler Starparade siegte und in Bern Miss BEA wurde.

Es war jedoch an der Europaschau im Jahr 2010 in Cremona, bei der RUSTLER einen bleibenden Eindruck im Ring hinterliess. Tatsächlich befanden ➤

BILD: KATHY DE BRUIN

Sir Ridgedal RUSTLER-Red-ET US 127329466.0 RH

BILD: KELEKI

Die siegreiche Schweizer Gruppe an der Europaschau 2010 in Cremona mit zwei RUSTLER-Töchtern (v.l.): Morandale Swatch BRITNEY, Rustler FRIVOLE, La Waebera Glacier OCEANIE, Rustler PEPITA

BILD: SWISSHERDBOOK/SCHWEIZER BAUER

Europasiegerin Cremona 2010: Rustler PEPITA

➤ sich unter den Schweizer Red Holstein-Kühen drei RUSTLER-Töchter, von denen zwei in ihrer Kategorie siegten und eine weitere Tochter den dritten Platz belegte. Bei der Auswahl der Red Holstein-Kühe, welche im Länderwettbewerb siegten, waren zwei der vier präsentierten Kühe RUSTLER-Töchter.

Der Neuankömmling Rustler PEPITA wurde neue Europachampion, während ihre Halbschwester FRIVOLE ebenfalls einen starken Eindruck hinterlassen hat. Nun greifen wir den Satz aus dem Jahr 2004 wieder auf: „RUSTLER ist die Antwort auf RUBENS!“, der mit Rustler PEPITA wieder aktuell wurde. Diese Kuh stammt aus einer Anpaarung zwischen RUSTLER und BISCOTTE, einer Tochter von RUBENS.

Die Ausstellung zeigte auch eine vielversprechende junge Kuh namens Bopi Talent LOTANIE, die erste einer aussergewöhnlichen Familie von Ausstellungskühen, deren Muttersvater RUSTLER ist. Rustler PEPITA wiederum wurde im Jahr 2012 zur nationalen Champion sowie zur World Champion gekürt und mit EX 94 2E eingestuft.

Bopi Talent LOTANIE ist nicht der einzige Star, der von RUSTLER abstammt. Auch die World Champion vor ihr, Jowis Incas FLAVIA, hatte ebenfalls eine RUSTLER-Tochter zur Mutter. Hinzu kam der Einfluss von RUBENS über ihren Vater INCAS. FLAVIAs Erfolgsbilanz ist beeindruckend: Sie war unter anderem World Champion im Jahr 2017, nationale Siegerin und Siegerin an der Swiss Red Night im Jahr 2014 sowie Grand Champion an der Swiss Expo in den Jahren 2016 und 2017 und Miss BEA im Jahr 2011. Mit 20 Kategoriensiegen hat Jowis Incas FLAVIA in ihrem Leben so ziemlich alles gewonnen.

„Aktuell zählt RUSTLER auch 263 Töchter, die mit ‚Exzellent' eingestuft sind."

BILD: SWISS EXPO

Jowis Incas FLAVIA, bei ihrem Sieg an der Swiss Expo 2017

LANGLEBIGKEIT

RUSTLER-Töchter zeichnen sich auch durch Langlebigkeit aus. Derzeit ist RUSTLER mit 35 Töchtern unter den Top 20 der Stiere mit den meisten Töchtern, welche bei der Lebensleistung die 100'000er-Marke erreicht haben. Aktuell zählt er auch 263 Töchter, die mit „Exzellent" eingestuft sind.

RUSTLER ist also ein Stier, den man gerne im Stammbaum wiederfindet. Weitere Stars aus RUSTLER-Müttern sind Kühe wie: Käser's Armani NENA, Londaly Jonathan JENN, die Schwestern Thomi's Diploma FRIVOLE und Thomi's Awesome FROSTY sowie ValBioFarms Joyboy KENIA. Plattery Destry STARLETTE ist ebenfalls eine Enkelin von RUSTLER und die Mutter von Plattery Absolute AMANDA EX 95 3E. Ausserdem ist Majoric Rustler ENYA die Grossmutter von Majoric Absolute ARMENYA EX 93 4E.

Mit all diesen Beispielen können wir davon ausgehen, dass die Gene dieses Ausnahmestieres der Schweizer Holsteinzucht noch lange erhalten bleiben werden.

Lionel Dafflon

Tabelle: Besteingestufte RUSTLER-Töchter

Tiername	TVD-Nr.	MV	Einstufung
PEPITA	CH 120.0550.5808.4	RUBENS	EX 94 2E
FRIVOLE	CH 120.0476.0822.8	ADAM	EX 93 2E
Grands-Bois Rustler OTTAWA	CH 120.0528.7611.7	BACCALA	EX 93 2E
PeSa Rustler CONCORDE	CH 120.0559.1607.0	STADEL	EX 93 3E
La Maulaz Rustler INDIENNE	CH 120.0562.4553.7	SEVERINO	EX 93 3E
PAULINE	CH 120.0488.2917.2	DELCO	EX 92
Sagnarbot Rustler OUGANDA	CH 120.0352.0484.5	COEUR	EX 92 6E
MAIKA	CH 120.0501.8674.4	RUBENS	EX 92
FLEUR	CH 120.0456.0108.5	STADEL	EX 92
Yerly Rustler DARLA	CH 120.0349.9514.0	TORONTO (Rubens)	EX 92 6E
Ruchti's-Red Rustler SIMONA	CH 120.0442.7026.8	GYROS (Rubens)	EX 92
Hauterive Rustler HELVETIA	CH 120.0495.9975.3	UNIVAR (Rubens)	EX 92 4E
Majoric Rustler ENYA	CH 120.0547.8502.8	SAM (Rubens)	EX 92 4E
Dupré Rustler KOREA	CH 120.0519.9198.9	RUBENS	EX 92
Plattery Rustler LANCIA	CH 120.0350.2256.2	BACCALA	EX 92 2E
Moser's Rustler TETRA	CH 120.0524.4973.1	VALENTIN (Rubens)	EX 92
Leadhill Rustler EMERY	CH 120.0517.9834.2	RUBENS	EX 92 2E
RABANA	CH 120.0464.5834.3		EX 92 2E
GINA	CH 120.0610.5156.7	STADEL	EX 92 4E
Suri's Rustler NAGANO	CH 120.0560.7066.5	RADO	EX 92 2E
Fankis Rustler TRINITY	CH 120.0638.6806.4	SAM (Rubens)	EX 92 5E
Morandale Rustler CHICANE	CH 120.0668.3618.3	PICKEL	EX 92 2E
Fankis Rustler TULIPE	CH 120.0744.0878.5	SAM (Rubens)	EX 92 4E
Lindachwald Rustler ADONIA	CH 120.0756.4323.9	ANJOU	EX 92 4E
Holst. Papaux Rustler FLORENTINE	CH 120.0533.9182.4	RANGER	EX 92 3E

BILD: URS SCHULER

In französischen und belgischen Forschungsbetrieben wurden diverse Stoffe in Blut, Milch und Haar gemessen, die mit chronischem Stress in Verbindung stehen könnten.

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

HappyMoo– Daten fürs Herdenmanagement

In den vergangenen drei Jahren wurde im internationalen Projekt HappyMoo intensiv an Werkzeugen zur Unterstützung des Herdenmanagements und zur Verbesserung des Tierwohls gearbeitet.

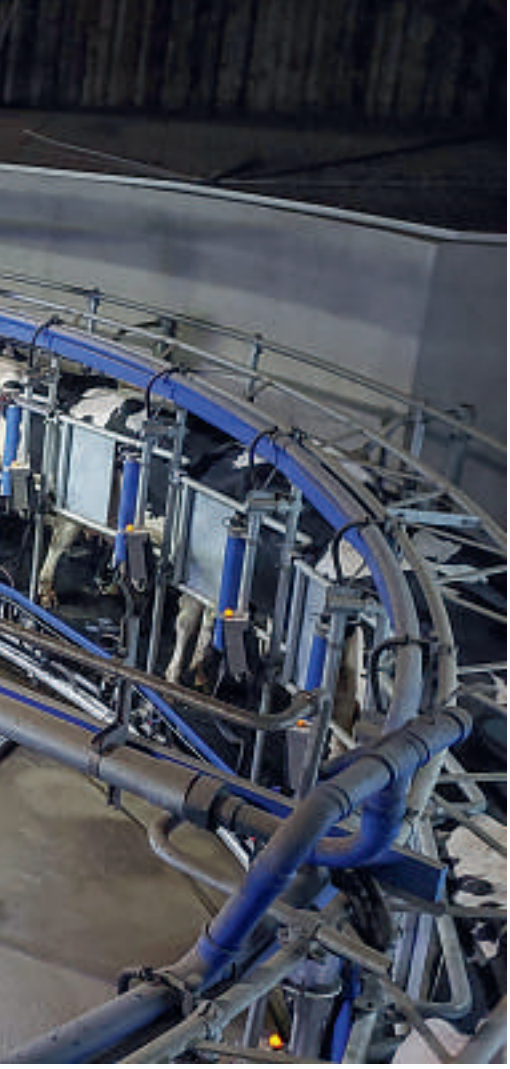
Gesunde, bedarfsgerecht gefütterte und stressfrei gehaltene Kühe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Milchproduktion. Um Landwirte bei der Überwachung ihrer Milchviehherde bezüglich der drei Faktoren – Gesundheit, Fütterung und Stress – zu unterstützen, haben sich mehrere europäische Unternehmen aus der Milchleistungsprüfungsbranche zusammengetan und das Projekt HappyMoo initiiert.

Aus der Schweiz ist Qualitas an diesem Projekt beteiligt. Ende 2022 wird HappyMoo zum Abschluss kommen.

„Es sollen Einsparungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verbesserungen beim Tierwohl erzielt werden.“

HINTERGRÜNDE

In HappyMoo wird ein digitales Werkzeug entwickelt, welches dem Landwirt Einsparungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Diese können durch Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Fütterung und Stress erreicht werden. Zudem soll der Landwirt auf mögliche Problemkühe aufmerksam gemacht werden. Dadurch sollen auch Verbesserungen beim Tierwohl erzielt werden.



Natürlich sind die drei Bereiche Gesundheit, Fütterung und Stress viel zu umfangreich, als dass man sie innerhalb eines dreijährigen Projekts bearbeiten könnte. Deshalb wird bei der Gesundheit auf Mastitis und Lahmheit, bei der Fütterung auf die (negative) Energiebilanz und bei Stress auf chronischen Stress und Hitzestress fokussiert. Bei den verwendeten Technologien stehen Spektraldaten aus dem mittleren Infrarotbereich (MIR-Spektraldaten) von Milchproben aus der Milchleistungsprüfung (MLP) im Zentrum. Durch Methoden des maschinellen Lernens werden die Zusammenhänge zwischen Merkmalen (z.B. ein mit Mastitis in einem Zusammenhang stehender Stoff) und MIR-Spektraldaten identifiziert und genutzt. Die Absicht mit HappyMoo ist auch, aus den MLP-Milchproben Zusatzinformationen zu gewinnen.

MASTITIS

Bei einer Mastitis werden im Körper der Kuh diverse Stoffe freigesetzt, die auch in der Milch wieder auffindbar sind. Für vier solcher Stoffe – Laktatdehydrogenase (LDH), Haptoglobin, Cathelicidin und N-Acetyl-β-D-glucosaminidase (NAGase) – ist beabsichtigt, in HappyMoo MIR-basierte-Modelle zu entwickeln. Um die dafür nötigen Referenzdaten zu erzeugen, wurden von Kühen mit Anzeichen für Mastitis und von gesunden Kühen Milchproben gesammelt und anschliessend in Referenzlaboratorien auf die genannten Stoffe hin untersucht. Auch in der Schweiz konnten viele Milchproben gesammelt werden. An dieser Stelle vielen Dank an die Betriebe, die dabei mit uns zusammengearbeitet haben.

Erste MIR-basierte Modelle wurden in der Zwischenzeit entwickelt. Die Qualitätskennzahlen einiger Modelle sind aber dürftig. Diese neuen Biomarker sollen mit bestehenden kombiniert werden, um einen umfassenderen Blick auf die Krankheit Mastitis zu erhalten.

LAHMHEIT

Auch der Problemkomplex der Lahmheiten ist für sich genommen schon ein sehr grosser Bereich. In HappyMoo wird mit zwei Arten von Daten gearbeitet. Einerseits sind dies Lahmheits-Scores und anderseits Diagnosen von Klauenerkrankungen. In einem Projektteil wurde versucht, verschiedene Erhebungssysteme von Lahmheits-Scores vergleichbar zu machen. Dabei wurde die Erkenntnis gewonnen, dass die Unterschiede innerhalb eines Erhebungssystems grösser sind als die Unterschiede zwischen verschiedenen Erhebungssystemen. Diesem Problem kann am besten mit einer einheitlichen Schulung der Personen, die das Lahmheits-Scoring machen, begegnet werden.

Aus der Schweiz wurden Diagnosedaten ins Projekt eingebracht. Mit diesen Daten wurden auch MIR-basierte Modelle entwickelt. Da besteht die Herausforderung darin, die besten Milchproben einer Diagnose zuzuordnen. Denn je nach Art der Klauenerkrankung, kann das eigentliche Problem schon viel vor dem Sichtbarwerden der Krankheit stattgefunden haben und in der Milch erkennbar sein.

ENERGIEBILANZ

Grundsätzlich ist es so, dass sich bei hochleistenden Milchkühen eine negative Energiebilanz in der Frühlaktation kaum vermeiden lässt. Jedoch steht diese in einem starken Zusammenhang mit diversen Problemen wie beispielsweise verminderter Fruchtbarkeit und höherer Krankheitsanfälligkeit. Die geeignetste Information, um dieser Problematik zu begegnen, wäre eigentlich die Veränderungen des Body Condition Score (BCS). Jedoch ist diese Information schwer zu messen und deshalb wird in HappyMoo der Ansatz verfolgt, über diverse andere Indikatoren den Tierhaltern Unterstützung zu bieten. Dazu konnten aus der Schweiz Fütterungsdaten von Agroscope in MIR-basierte-Schätzgleichungen für die Energiebilanz und Trockenmasseaufnahme eingebracht werden. Weitere Indikatoren sind verschiedene mit Ketose assoziierte Stoffe wie Aceton und β-Hydroxybutyrat. Im Projekt wird versucht, die verschiedenen verfügbaren Indikatoren zusammenzufassen, um ein möglichst umfangreiches Bild zu erhalten. ➤

STRESS

Der Stress-Teil von HappyMoo ist derjenige Teil des Projekts, bei dem wir uns auf nur wenig Vorwissen aus Forschung und/oder Praxis abstützen können. So gibt es keine wissenschaftlichen Publikationen, die den Zusammenhang von chronischem Stress und Milchinhaltsstoffen beschreiben. Um die Grundlagen zu schaffen, wurden in Belgien und Frankreich Versuche durchgeführt. Dabei wurde das Platzangebot für Kühe über einen längeren Zeitraum eingeschränkt und gleichzeitig wurden diverse Stoffe in Blut, Milch und Haar gemessen. Es zeigte sich, dass Fructosamin in Blut und Cortisol im Haar mit chronischem Stress in Verbindung stehen könnten.

Um MIR-basierte Modelle zu entwickeln, wurden nun grossangelegt Sammelkampagnen von Haar, Blut und Milch von gestressten Kühen durchgeführt. In der Schweiz haben wir uns daran nicht beteiligt. Jedoch hat Qualitas Daten zu Hitzestress ins Projekt eingebracht.

INFORMATIONSFÜLLE

Neben den Biomarkern, die auf MIR-Daten basieren, stehen auch die bisherigen Biomarker wie beispielsweise Zellzahl oder Harnstoff zur Verfügung. Eine Schwierigkeit ist, diese Fülle an Informationen für die Landwirte so aufzubereiten, dass damit das Betriebs- und Herdenmanagement sinnvoll unterstützt werden kann. Im Projekt wird daran gearbeitet, bestehende Hilfsmittel aus Frankreich für unsere Zwecke zu erweitern.

FAZIT

In HappyMoo wurden diverse neue MIR-basierte Modelle entwickelt und das Wissen dazu ist in den Partnerorganisationen deutlich erweitert worden. Wir haben uns auch stark datentechnischen Themen gewidmet. Das ambitionierte Ziel, ein digitales Tool zu veröffentlichen, wird das Projekt nur teilweise erreichen und dieser Aspekt soll in einem Folgeprojekt stärker in den Fokus genommen werden.

Ganz grundsätzlich kann festgehalten werden, dass mit der Technologie der MIR-Spektraldaten grosses Potenzial im züchterischen Bereich vorhanden ist, es jedoch einen beträchtlichen Aufwand bedeutet, dieses Potenzial nutzbar zu machen.

Urs Schuler und Peter von Rohr, Qualitas AG

BILD: CELINE OSWALD

Gesunde, bedarfsgerecht gefütterte und stressfrei gehaltene Kühe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Milchproduktion.

FORSCHUNGSPROJEKT

Vergleich

stall- und weidebasierte Milchproduktion

Im Rahmen einer Doktorarbeit sollen die beiden gegensätzlichen Milchproduktionssysteme bezüglich der Produktivität und der Wirkung auf Umwelt und Tierwohl analysiert werden.

Zu Beginn dieses Jahres startete die Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen ein Projekt über stall- beziehungsweise weidebasierte Milchproduktionssysteme. Dazu werden während zwei Jahren Daten auf jeweils 15 Betrieben, die eines der beiden Systeme praktizieren, detailliert erhoben.

Während in der stallbasierten Strategie Management, Fütterung und Zucht tendenziell auf eine hohe Milchleistung ausgerichtet sind, steht bei weidebasierten Systemen ein möglichst hoher Weideanteil und eine Fütterung mit betriebseigenem Wiesenfutter im Vordergrund. Gemeinsamkeit aller 30 Betriebe ist die Haltung der Milchkühe in einem BTS-konformen Laufstall mit Liegeboxen. Hingegen stellt die Futteraufnahme auf der Weide den grössten Unterschied der zwei Gruppen dar. Geringe bis keine Futteraufnahme auf der Weide im stallbasierten System wird einer möglichst hohen bis reinen Futteraufnahme während der Vegetationsperiode auf der Weide gegenübergestellt. Die vier Teilprojekte fokussieren auf:

PRODUKTIVITÄT UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Für beide Systeme werden verschiedene Messgrössen für die Produktivität und Ressourceneffizienz erhoben und verglichen. Der Einfluss auf die Umwelt wird mit Hilfe von Ökobilanzen für unterschiedliche Wirkungskategorien wie Flächenbedarf, Treibhauspotenzial, Energiebedarf, Versauerungspotenzial, Ressourcenbedarf und weitere beschrieben.

TIERWOHL

Die Produktion von tierischen Lebensmitteln beeinflusst unweigerlich das Tierwohl. Indikatoren basierend auf Beobachtungen an der Milchkuh, Bewertung des Haltungssystems und Informationen zum Management sollen das Tierwohl charakterisieren. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Gesundheit der Tiere.

GESUNDHEIT

Der Einsatz von Antibiotika, aber auch alles was Kontakt hat mit den Milchkühen, wie Fliegen oder Besucher, beeinflussen die Resistenzsituation bezüglich Antibiotika der Milchviehherde.

Die Analyse von Proben aus dem Kuhstall soll Informationen über die Resistenzsituation bezüglich häufig eingesetzter Antibiotika liefern – zum Wohle der Milchkuh und des/der Landwirts/-in.

SOZIALES

Mit Hilfe einer Nachhaltigkeitsanalyse werden soziale und ökonomische Kennzahlen der beiden Milchproduktionssystem miteinander verglichen.

ZIEL DES FORSCHUNGSPROJEKTS

Stärken und Schwächen der beiden Systeme innerhalb und zwischen den vier Teilprojekten für eine nachhaltige Ernährung sollen identifiziert werden. Mit den gewonnenen Resultaten aus der Praxis werden für beide Milchproduktionssysteme Empfehlungen zur Reduktion von bestehenden Zielkonflikten erarbeitet.

Janine Braun, HAFL

Teilnahme am Forschungsprojekt

Für das Projekt sucht die HAFL deshalb Milchviehbetriebe, welche ihre Milchproduktion anhand einer dieser Strategien ausrichten. Bevorzugt werden Betriebe in den Kantonen BE, SO, AG, LU, ZH. Wenn Sie das Projekt mit Ihrer Beteiligung unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei:
Janine Braun: Mobile: 079 622 10 96, E-Mail: janine.braun@bfh.ch
Anmeldungen sind auch via QR-Code möglich.

Tabelle: Kriterien Milchviehbetriebe

	Stall-basiert	Weide-basiert
Orientierung des Managements	Milchleistung der einzelnen Kuh	Graswachstum auf den Wiesen und Weiden
Stall	BTS-konformer Laufstall mit Liegeboxen	BTS-konformer Laufstall mit Liegeboxen
Weidesystem	Keine oder geringe Futteraufnahme	Halbtagsweide oder Vollweide
Fütterung – Wiesenfutter – Kraftfutter	Totalmischration Hauptsächlich konserviert Angepasst an die Milchleistung	> 90% Wiesenfutter Frisch während Vegetationsperiode Gering

MOBILES HERDENMANAGEMENT

Entwicklung von SmartCow geht weiter

Unaufhaltsam schreitet die Weitereinwicklung von SmartCow voran. Neben zahlreichen Erneuerungen und Verbesserungen können mit dem neuen Update auch Benutzer ohne TVD-Nr. die App nutzen, um Tiere abzufragen.

BILD: SWISSHERDBOOK

Mobile Apps spielen für Tierhalter eine zentrale Rolle. Gute funktionierende Apps können das tägliche Arbeiten vereinfachen. Die Anforderungen und die Wünsche der Tierhalter sind jedoch hoch. SmartCow ist ein Vorzeige-Beispiel, das aufzeigt, wie man eine erfolgreiche mobile App für Tierhalter entwickeln kann. Dies ist aber nur mit geeinten Kräften möglich. Die Zusammenarbeit der drei Zuchtverbände swissherdbook, Braunvieh Schweiz, Mutterkuh Schweiz und Swissgenetics hat sich in den letzten Jahren bewährt. In regelmässigen Abständen wurde die App verbessert und neue Funktionen integriert.

„Neu können sich alle Personen mit einem Agate-Gast-Zugang einloggen und Tierdaten abrufen.“

AUCH OHNE BETRIEB NUTZBAR

Mit dem Update vom Oktober erhält SmartCow neue Benutzer. Bisher war SmartCow nur für Tierhalter mit Rindern nutzbar. Neu können sich alle Personen mit einem Agate-Gast-Zugang einloggen und Tierdaten abrufen. Davon profitieren insbesondere Händler aber auch Milchkontrolleure/-innen und Schauorganisatoren. Über die Tiersuche (mit Eingabe der Ohrmarkennummer) kann damit jeder Benutzer von Tieren das Tierdetail, inklusive Tiergeschichte und Leistungsblatt abrufen.

Neu kann SmartCow auch im Mandat genutzt werden. Das heisst, Personen, die bei Agate von einer anderen Tierhaltung das Mandat erhalten haben, können alle Funktionen von SmartCow nutzen. Dazu gehört das Abrufen der

Neuerungen

- SmartCow verwendbar mit Gastrolle
- Berücksichtigung TVD-Mandat
- Berechnung Erbfehlerrisiko und Inzuchtgrad
- Neue TVD-Meldungen
- Verbesserung der Gesundheitsdatenerfassung
- Einführung der Schnellsuche an verschiedenen Stellen
- Korrektur Belegungserfassung fremder Tiere
- Diverse kleine Verbesserungen und Fehlerkorrekturen

TVD-Daten, Durchführen von TVD-Meldungen, aber auch der Zugriff zum Fruchtbarkeitskalender und zu allen anderen Zuchtverbandsfunktionen. Damit können Betriebsleiter/-innen ihren Angestellten, Lernenden und weiteren Person Zugriff auf SmartCow gewähren, ohne das CH-Login weiterzugeben.

ERBFEHLER UND INZUCHTGRAD

Weiter gibt es einige interessante Verbesserungen in bestehenden Funktionen, und es wurden auch neue Funktionen hinzugefügt. Zum Beispiel wurde die Berechnung des Inzuchtgrades und des Erbfehlerrisikos in SmartCow integriert. Bei jeder Besamungs- und Belegungserfassung werden neu der Inzuchtgrad und das Erbfehlerrisiko berechnet und angezeigt. Diese Funktion kann zudem auf eine beliebige Paarung angewendet werden (Abbildung 1). Mit dieser Funktion können Risikopaarungen vermieden werden. Das Risiko wird mittels Ampelsystem angezeigt, die Farben werden wie folgt interpretiert:

- Grün: Paarung ohne Risiko
- Orange: Paarung zulässig, aber mit Risiko
- Rot: Unzulässige Paarung, Stier sollte ausgeschlossen werden

TVD-MELDUNGEN INTEGRIERT

Zudem wurden weitere TVD-Meldungen integriert: Hofschlachtungen und Neue-Label-Ohrmarken-Meldungen können neu auch über SmartCow erledigt werden. Damit sind neu alle TVD-Meldungen für Rinder und Schweine über SmartCow möglich.

Kleinere Anpassungen gab es auch im Behandlungsjournal. Neu können Absetzfristen in Dezimalstellen angegeben werden und auch die Herkunft des Medikaments kann angegeben werden. Zudem wurde auch eine Verbesserung für Medikamente gemacht, die pro Viertel eingesetzt werden. Bei diesen werden für die Berechnung der vorgeschlagenen Menge die behandelten Viertel berücksichtigt.

SCHNELLER AM ZIEL

Ausserdem kommt an verschieden Stellen in SmartCow eine Schnellsuche zum Einsatz, zum Beispiel in der Tierliste. Mittels Eingabefeld kann schnell und praktisch nach Namen, Ohrmarkennummer und Halsbandnummer gesucht werden.

Auch wurden verschiedene Fehler korrigiert. Mit der neuen SmartCow-Version ist es wiederum möglich, bei fremden Tieren Belegungen zu erfassen. Diese Funktion steht allen stierhaltenden Zuchtverbandsmitgliedern zur Verfügung.

Nicolas Berger

Abbildung 1: Inzuchtgrad und Erbfehler

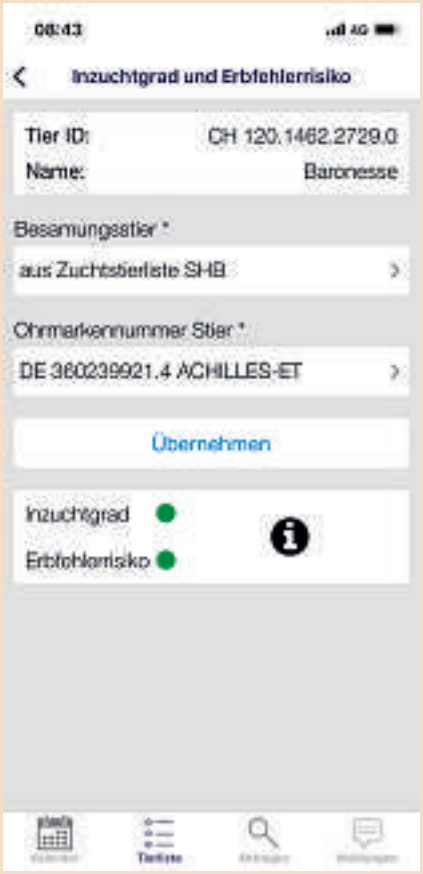
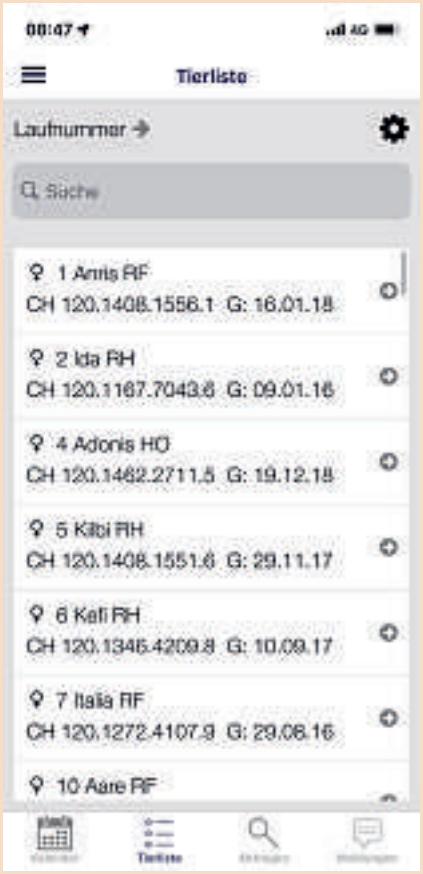


Abbildung 2: Schnellsuche in Tierliste



ABBILDUNGEN: SWISSHERDBOOK

LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Internationaler Einstufer Workshop

Vom 20. bis 22. September 2022 fand der 14. Internationale Einstufer Workshop der World Holstein Friesian Federation (WHFF) statt. Die Schweiz hatte die Ehre den Anlass, welcher 2020 hätte stattfinden sollen, zu organisieren.

BILD: CELINE OSWALD

Workshop auf dem Betrieb von Jimmy und Cédric Perroud in Echallens

Wenige Tage vor Beginn wurde der Workshop 2020 aufgrund der ersten Massnahmen zu COVID-19 annulliert. Zwei Jahre später hat sich Linear AG nochmals der Herausforderung gestellt, diese alle zwei Jahre stattfindende, weltweite Veranstaltung von Grund auf neu zu organisieren.

Am ersten Tag fand eine Sitzung der internationalen Arbeitsgruppe lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) statt, währenddessen die anderen Teilnehmer nach und nach eintrafen. Insgesamt waren es 50 Personen aus 27 Ländern, inklusive der Schweiz, welche sich in Morges VD getroffen haben. Am darauffolgenden Tag hiess Nicolas Jotterand, Vizepräsident von Holstein Switzerland, alle herzlich willkommen und präsentierte einige Kennzahlen aus der Schweizer Holsteinzucht. Es folgte ein Abriss der 18 offiziellen Interbull-Merkmale sowie ein Vergleich der LBE-Ergebnisse der verschiedenen Länder.

HARMONISIERUNG ALS ZIEL

Die Harmonisierung der linearen Beschreibung war das zentrale Thema der Workshops. Das Ziel ist es, dass die Merkmale in allen Ländern in gleicher Weise beschrieben werden, um genaue und vergleichbare Daten für eine international zuverlässige Zuchtwertschätzung bereitzustellen. Auf diese Weise werden auch in anderen Ländern getestete Stiere nach der Umrechnung in der Schweiz über sichere Zuchtwerte verfügen.

PRAKTISCHER TEIL

Der praktische Teil wurde auf zwei Zuchtbetrieben im Kanton Waadt durchgeführt. Die Familien von Jimmy und Cédric Perroud in Echallens VD und von Pascal Henchoz in Essertines-sur-Yverdon VD haben uns herzlich empfangen. Sie sorgten für sehr angenehme Arbeitsbedingungen und hinterliessen bei den begeisterten Besuchern eine wunderbare Visitenkarte der Schweizer Holsteinzucht. Die regionalen Produkte wurden bei den sorgfältig zubereiteten Apéros in den Vordergrund gestellt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für die wertvolle Mitarbeit.

Der Schwerpunkt wurde auf diejenigen Merkmale gelegt, deren Harmonisierung noch nicht zufriedenstellend ist, und so konnten konstruktive Diskussionen geführt werden. Es handelt sich im Speziellen um die Voreuteraufhängung, das Zentralband, die Bewegung – ein neues Merkmal für einzelne Länder – und die Rippenstruktur. Dieser Begriff ist der neue offizielle internationale Name für den früheren Milchcharakter. Damit folgt die WHFF der Bezeichnung, welche wir in der Schweiz bereits seit zwei Jahren eingeführt haben. Diese Namensänderung wird es ermöglichen, von Land zu Land unterschiedliche Interpretationen zu beseitigen. Neben anderen diskutierten Themen, sind insbesondere die Ergebnisse für die Beschreibung der Vorderbeinstellung vergleichbar mit anderen Ländern (NL/FR/DE) und bestätigen die Einführung dieses Merkmals in der Schweiz.

Nach einer abschliessenden Sitzung am Donnerstagnachmittag wurden die Besucher mit einem traditionell umrahmten Abendessen verabschiedet. Sie waren von der Organisation, der Schönheit unserer Schweizer Landschaft und den beiden besuchten Betrieben beeindruckt. Mit strahlenden Augen, positiven Emotionen und bereichert durch viele konstruktive Gespräche gings am Freitag auf den Heimweg.

Linear AG

melior

Neuheiten

2007 Aufzuchtmilch pH 5.5 mit Progres®

Das erste angesäuerte Milchpulver in der Schweiz

melior 2007 Aufzuchtmilch ist das einzige Milchpulver auf dem Schweizer Markt mit tiefem pH-Wert. Es wurde speziell zur Reduktion von Durchfallproblemen in der Milchvieh- und Rindviehmastaufzucht entwickelt, zusätzlich verbessern diese Eigenschaften die Futterverwertung.

Durchfallerkrankungen zählen zu den wichtigsten Krankheiten bei Kälbern in der Tränkephase. Die geschädigte Darmflora führt zu einer schlechteren Futterverwertung und tieferen Zunahmen. Das neue Milchpulver von melior hat einen abgesenkten pH-Wert von 5.5. Dies bewirkt, dass krankmachende Keime und Bakterien bereits im Labmagen absterben und den Darmtrakt gar nicht erreichen. Ausserdem führt das Ansäuern der Tränke zu einer Vorverdauung der Milch, was sich positiv auf die Verdaulichkeit und die Futterverwertung auswirkt. Weiter hemmen wertvolle Milchsäurebakterien pathogene Bakterien im Darmtrakt und fördern so eine gesunde Darmflora.

Die 2007 Aufzuchtmilch enthält zusätzlich PROGRES®. Dieser Zusatz wird aus Harz von Nadelbäumen gewonnen. Harz schützt in der Natur die Bäume vor Bakterienbefall, sowie vor Schäden durch Protozoen, Viren und Schimmel. PROGRES® übt einen einzigartigen Effekt auf die Darmfunktion und Widerstandskraft der Kälber aus.

2145 JuniorMix

Für optimale Leistungen und maximale Sicherheit in der Aufzucht

Die fixfertige Trocken-TMR enthält optimal aufeinander abgestimmte Fasern, stärkehaltige Komponenten und wirksame Zusätze zur Unterstützung der Verdauung. 2145 JuniorMix kann einfach verabreicht werden und fördert eine rasche Pansenentwicklung und das Wachstum der Kälber.

Für eine rasche und gute Pansenentwicklung sollten junge Kälber möglichst früh viel Rau- und Kraftfutter von höchster Qualität aufnehmen.
2145 JuniorMix enthält strukturierte und verdauliche Fasern, die optimal aufeinander abgestimmt sind und dadurch eine Übersäuerung des Pansens verhindern.
Hydrothermisch behandelte Flocken und ausgewählte Eiweisskomponenten erhöhen die Tageszunahmen und fördern die Vitalität und Immunität der jungen Kälber. Durch die einzigartige Struktur gibt es kein selektives Fressen und die Tiergruppen wachsen homogener.
Ausgewählten Zusatzstoffe helfen mit, die Verdauung zu regulieren. Die gesamtheitliche CoxEpt Strategie von melior zur Verhinderung von Durchfällen ist in diesem Produkt enthalten.

Erhältlich in der Kartonbox à 500 kg

Herbstaktionen

PhysiO®

Das Mineralfuttersortiment für alle Wiederkäuer

- **PhysiO® GOLD**
  Premium-Mineralfutter-Linie
- **PhysiO® SILVER**
  Preiswertes Qualitäts-Mineralfutter
- **PhysiO® FLORA**
  Mineralfutter für Biobetriebe

***Tipp*: Mineralfutter mit Milchvieh- oder Aufzuchtfutter bestellen und von einem Rabatt bis zu CHF 5.–/100 kg Mischfutter profitieren!**
Gültig in Kombination mit dem Milchviehbon. Rufen Sie uns an Tel. 058 434 15 15.

AKTION CHF 15.–/100 KG RABATT

Gültig für Lieferungen bis 25. November 2022

8060 MORULINE®

Für Gesundheit, Fruchtbarkeit und Leistung

- Reduktion des Blährisikos
- Weniger Abkalbeschwierigkeiten
- Natürliche Versorgung mit essentiellen Aminosäuren und Omega-3-Fettsäure

AKTION CHF 15.–/100 KG RABATT

Gültig für Lieferungen bis 25. November 2022

Meliofeed AG
3360 Herzogenbuchsee Tel. 058 434 15 15
8523 Hagenbuch Tel. 058 434 15 70
melior.ch

Luft

BILD: CELINE OSWALD

TIERGESUNDHEIT

ohne Zugluft:

Belüftung in Ställen

Ohne alarmistisch in die Zukunft zu blicken, könnte die Hitzewelle des letzten Sommers zu einer häufigeren Situation werden. Mit dem für das Jahr 2050 prognostizierten Temperaturanstieg, 1 bis 2 °C laut Experten, ist und wird das Wohl unserer Tiere auf die Probe gestellt.

Von Quentin Masset, Clinique du Vieux-Château

Der ideale Temperaturbereich für eine Milchkuh liegt beispielsweise zwischen 2 und 15 °C. Bis 22°C ist die Anpassung einfach. Oberhalb von 22°C wird die Akklimatisierung komplizierter, besonders wenn die Luftfeuchtigkeit hoch ist. Die Kuh betritt dann eine Hitzestresszone, die ihrer Gesundheit und einer guten Produktion nicht zuträglich ist (Abbildung 1).

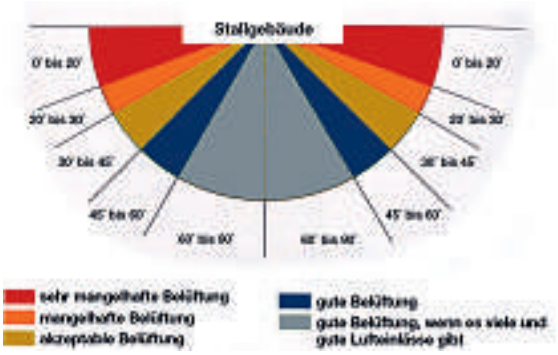
Um diese Extremsituationen zu verhindern oder zumindest zu reduzieren, ist es in Ihrem Interesse, ja sogar Ihre Pflicht, bestimmte Massnahmen in Ihren Gebäuden umzusetzen. Natürliche und/oder mechanische Belüftung, Benebelung, Wohnkomfort und Ernährung sind alles wesentliche Punkte, auf die Sie Ihre Überlegungen richten müssen.

Viele Züchter entscheiden sich dafür, ihre Kühe an heissen Sommertagen drinnen zu halten. Oft ist die Luft im Gebäude kühler und der Schlafkomfort gewährleistet. So werden die Gebäude nach und nach zum Aufenthaltsort der Kühe, auch im Sommer. Wir müssen also an Gebäude denken, in denen die Belüftung optimiert ist.

POSITIONIERUNG GEBÄUDE

Bei einem Neubau sorgt eine durchdachte Positionierung für eine natürliche und freie Belüftung. Unter Berücksichtigung der baurechtlichen Einschränkungen ist es wichtig, das geographische Gebiet um das Gebäude (Ebene, Tal, Plateau, Berg) zu analysieren, die Richtung der häufigen Winde und die unmittelbare Umgebung des Gebäudes (Vorhandensein von Hügeln, Hecken, Mauern, anderer Gebäude). Idealerweise sollte das Gebäude, insbesondere wenn es gross ist, mindestens 18 m von anderen Strukturen entfernt positioniert werden. Somit wird die natürliche Belüftung kaum oder gar nicht gestört.

Abbildung 2: Qualität der natürlichen Belüftung eines Stalls in Abhängigkeit von seiner Ausrichtung zum Wind



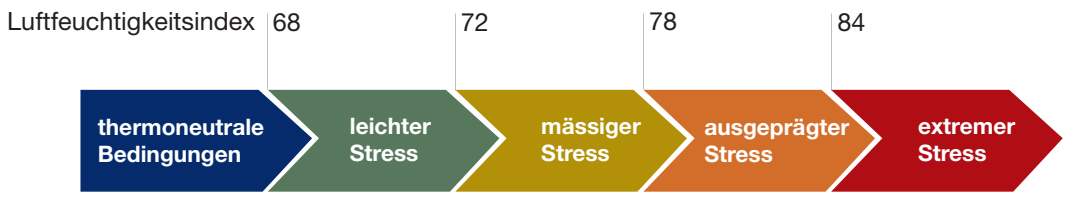
Vorzugsweise wird auf der Südostseite ein Longpan (Abbildung 6 für Fachbegriffe) mit lichtdurchlässigen Flächen in einem horizontalen Streifen über die gesamte Länge des Gebäudes ausgerichtet. Somit ist im Winter Sonnenschein ab den ersten Tageslichtstunden garantiert (schnelle Erwärmung und Trocknung der Einstreu). Im Sommer dringen die Sonnenstrahlen erst spät abends in das Gebäude ein, was zu einer unerwünschten Erwärmung führen würde. Das Dach auf dieser Seite muss gedämmt und ohne Beleuchtungselement (ausser im First) sein.

In Bezug auf häufige Winde veranschaulicht Abbildung 2 die verschiedenen Situationen je nach dem Winkel, den die Gebäudeachse mit der Windrichtung bildet.

VIELSEITIGE BELÜFTUNGSÖFFNUNGEN

Es ist nicht mehr zeitgemäss von Luftein- und -auslässen zu sprechen. Jede Öffnung kann, abhängig von den Tagesbedingungen, auf unterschiedliche Weise funktionieren – ausser Firstöffnungen, die immer Luftauslässe sein müssen. Der vom Überdruck

Abbildung 1: Der Temperatur-Luftfeuchtigkeitsindex (THI: Temperature Humidity Index) zum Verständnis des, je nach Bedingungen, erlittenen Hitzestresses



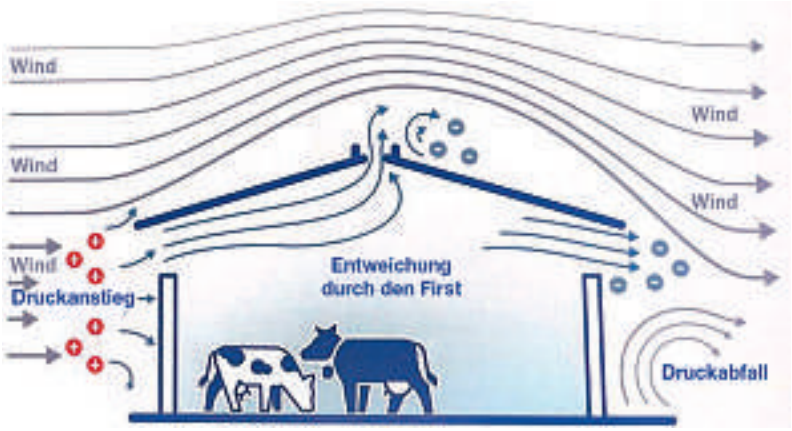
24 °C	27 °C	33 °C	38 °C	bis 30 % Relative Luftfeuchtigkeit
22 °C	25 °C	30 °C	34.5 °C	bis 50 % Relative Luftfeuchtigkeit
21 °C	24 °C	28 °C	32 °C	bis 70 % Relative Luftfeuchtigkeit
20.5 °C	22.5 °C	26 °C	30 °C	bis 90 % Relative Luftfeuchtigkeit

BILD: CÉLINE OSWALD

Bei einem Neubau sorgt eine durchdachte Positionierung für eine natürliche und freie Belüftung.

zum Unterdruck zirkulierende Wind leiht sich die im Gebäude angeordneten Öffnungen und bringt die gewünschte Luftzirkulation (Windwirkung). Der Kamineffekt erklärt sich durch die Erwärmung der Luft bei Kontakt mit Tieren. Infolgedessen steigt heisse und verbrauchte Luft auf und entweicht durch den First (Abbildung 3).

Abbildung 3: Belüftung durch Windeffekt



ABBILDUNGEN 1-3: © INSTITUT DE L'ÉLEVAGE - LA VENTILATION DES BÂTIMENTS D'ÉLEVAGE DE RUMINANTS (2020)

EMPFEHLUNGEN

Die üblichen Empfehlungen für die Öffnungsfläche für ausgewachsene Milchkühe sind 0.12 – 0.15 m²/Kuh für jede Länge und den First. Die angestrebten Luftgeschwindigkeiten im Sommer betragen 3m/s.

Beispiel

Ein Stall für 50 Milchkühe benötigt 0.15 m² x 50 Kühe, also 7.5 m² am First und 7.5 m² an jeder Längsseite. Für den First entspricht, bei einer Gebäudelänge von 30 m, ein offener First von 0.25 m Breite der Einhaltung dieser Mindestempfehlung (30 m x 0.25 m = 7.5 m²).

Hinweise

– Die Wirksamkeit der natürlichen Belüftung hängt vom Abstand zwischen zwei Öffnungen ab. Praktisch sollte sie 10 Meter nicht überschreiten. Ideal sind 5 bis 7 Meter. Wird diese überschritten, wird es notwendig, Relais im Dach anzuordnen (Dachversatz oder Schuppen). Es ist daher nicht ratsam, zu breite Gebäude zu bauen (über 25 m breit, lieber die Aneinanderreihung von 2 weniger breiten Gebäuden mit versetzten Dächern dazwischen).
– Die Berechnung links gilt für freie Öffnungen. Wenn Sie sich beispielsweise für Windschutznetze entscheiden, müssen Sie einen Multiplikationsfaktor (CM) anwenden.
– Je nach Gebäudevolumen (bei alten Ställen oft zu klein und bei Neubauten dagegen zu gross) und dem geografischen Gebiet sind theoretische Korrekturkoeffizienten anzuwenden. Ihre Anwendung erfolgt selbstverständlich im Einzelfall.
– Giebelöffnungen können eine Ergänzung zu anderen Öffnungen sein, aber sie dürfen nicht die Grundlage Ihrer Überlegungen sein und werden nicht in die Berechnungen einbezogen, sondern dienen höchstens als Bonus. Sie können auch an Tagen mit ungewöhnlichen Winden genutzt werden. Es ist besser, diese Giebel porös und nicht vollständig abgedichtet zu gestalten, um Störungen des Luftstroms im Gebäude zu vermeiden.

➤

Abbildung 4:
Anbringung von Schiebeverkleidungen an bestehendem Gebäude

Abbildung 5:
Vorhang mit Öffnung nach unten (Neubau)

BILDER: ALICE ELVINGER - EYLIPS ©

GEGEN DEN HITZESTRESS

Das Gebäude ist so zu gestalten, dass der Hitzestress begrenzt wird. Bei grosser Hitze ist der Temperaturunterschied zwischen Aussen- und Innenluft nicht gross genug, damit die warme Luft über den Dachfirst abziehen kann. Das Gebäude wird daher als Schattenbereich betrachtet, der belüftet werden kann. Es gibt verschiedene Lösungen, um dieses Ziel zu erreichen:

- Begrenzen Sie die Strahlung der Wände: Vermeiden Sie Mauerwerke, die der Sonne ausgesetzt sind (Süden, Südwesten und Westen), damit diese am Abend nicht die tagsüber gespeicherte Wärme wieder abgeben.
- Begrenzen Sie die Strahlung des Daches: Vermeiden Sie lichtdurchlässige Dachplatten auf den der Sonne ausgesetzten Seiten. Bevorzugen Sie die nördlichen (-östlichen) Dachsparren. Die Verlegung sollte im Schachbrettmuster und nicht in gerader Linie erfolgen. Es gibt Farben, die die Strahlung begrenzen (auf die Innenseite auftragen).
- Bei Gebäuden mit geringem Volumen sollten Sie über eine Dämmung nachdenken, um 2°C bei der gefühlten Temperatur einzusparen.
- Schaffen Sie modulierbare Öffnungen (Fensterläden, Schiebeverkleidungen, Aufzugfenster, Windschutzvorhänge usw.), die richtig positioniert (langgestreckt, niedrig genug, um auf Tierhöhe zu sein, mit Dachüberständen zum Schutz vor der Sonne) und so eingestellt sind, dass sie den Unwägbarkeiten des Wetters folgen.

MECHANISCHE BELÜFTUNG

Wenn die natürlichen Luftgeschwindigkeiten niedrig sind, ist es schwierig, einen Luftstrom zu erzeugen, der ausreicht, um die Tiere zu kühlen. Mechanische Belüftung kann diese zusätzliche Leistung erbringen. Die Kombination mehrerer Mittel ist oft die Lösung. Ohne auf technische Details einzugehen, sind hier einige mögliche Lösungen aufgeführt:

- Ventilatoren mit horizontaler Strömung ermöglichen es den Tieren, ihre Flanken den längsgerichteten Luftgeschwindigkeiten auszusetzen. Sie sollten idealerweise alle 9 bis maximal 12 m mit einem Neigungswinkel von 15 bis 20°, recht niedrig (2.5 bis 3 m) und im Lebensbereich der Tiere (z.B. nicht im Futtergang) installiert werden.
- Mit vertikalen Strömungsventilatoren können Schlafbereiche auch im Winter belüftet werden. Sie sind nur in Gebäuden mit ausreichender Höhe anwendbar, um ein Hängenbleiben (von Tieren oder Maschinen) zu verhindern. Je nach Drehzahl können sie zur Trocknung der Einstreu (im Winter) und zur Erzeugung eines starken Luftstroms (im Sommer) eingesetzt werden.
- Umluftkanäle ermöglichen einen Luftstrom direkt auf den Schlafbereich und den Kauf eines einzigen Ventilators pro Kanal, der an der Giebelseite des Gebäudes positioniert wird.
- Die Benebelung bei hoher Luftgeschwindigkeit fördert die Verdunstung und die Wärmeableitung und wirkt als Insektenabwehrmittel. Beachten Sie, dass diese Lösung einige Voraussetzungen erfordert (niedrige relative Luftfeuchtigkeit, häufiges Schaben der Flure), da sonst die Luftfeuchtigkeit im Gebäude stark ansteigt.

„Der Luftaustausch, auch im Winter, ist von grösster Bedeutung, aber Zugluft muss vermieden werden.“

DAS GEBÄUDE IM WINTER

In strengen Wintern ist es eine natürliche Tendenz, alles zu schliessen, was man schliessen kann, um kalten Luftzug zu vermeiden. Eine ausgewachsene Kuh kann Temperaturen von bis zu -10 °C problemlos aushalten. Der Luftaustausch, auch im Winter,

ist von grösster Bedeutung, aber Zugluft muss vermieden werden. Die Geschwindigkeit der Luftströme im Winter sollte 1 m/s nicht überschreiten.

– Die Öffnungen müssen mindestens 2 Meter über ihrem Lebensraum liegen.
– Abnehmbare Öffnungen sind ideal. Schliessen Sie sie an Tagen mit starker Bise, Schnee oder Regenböen.
– Die Luftumwälzer können bei niedrigeren Drehzahlen weiterlaufen, um die Einstreu zu trocknen und für einen ausreichenden Luftaustausch zu sorgen.
– Die Sonnenstrahlen zu Beginn des Tages sorgen ausserdem dafür, dass die Einstreu trocken und das Gebäude warm wird.

BELÜFTUNG FÜR JUNGTIERE

Die ideale Unterbringung für Jungtiere ist ein spezielles Gebäude (mit „Kinderstube“ und/oder Nischen im Inneren) mit geringem Luftvolumen, das eine an den Heizwert der Tiere angepasste Belüftung ermöglicht – Grösse: 12 m breit, 4 m hoch in der Mitte und 2.5 – 3 m an den Seiten. Dies entspricht, bis auf wenige Ausnahmen, denselben Empfehlungen wie bei erwachsenen Rindern. So beträgt die maximal zulässige Luftgeschwindigkeit bei Kälbern 0.25 m/s im Winter und 1 m/s im Sommer, Lüftungsöffnungen 0.03 m²/Kalb mit einem Gewicht von 60-120 kg. Ohne in Details zu gehen, hier einige wichtige Empfehlungen: ➤

Übersicht: Empfehlungen

Winter	Sommer
Die Fassade der „Kinderstube“ sollte der tief stehenden Wintersonne ausgesetzt sein, um das Gebäude aufzuwärmen.	Abnehmbare Öffnungen anbringen.
Installation einer Zwischendecke im Lebensbereich der Kälber < 3-4 Monate, auf 1/3 der Boxenfläche, mindestens 1.5 m über dem Boden. Entweder mit einer Neigung von 15-30°, damit die verbrauchte Luft entweichen kann, oder mit einer porösen Decke (Gitter + Stroh, oder Geotextil).	Vermeidung von lichtdurchlässigen Dachplatten, die in manchen Fällen den ganzen Tag auf dasselbe Kalb/dieselbe Bucht strahlen könnten.
Versetzung der Felder um mindestens 1 m, damit sie nicht direkt mit den kalten Wänden in Kontakt kommen. Diesen Platz nutzen, um einen Korridor zu schaffen.	Versetzung der Felder um mindestens 1 m, damit sie nicht in direktem Kontakt mit den heissen Wänden stehen. Diesen Platz nutzen, um einen Korridor zu schaffen.
Positionieren Sie Deflektoren an den Öffnungen über den Kälbern, um zu verhindern, dass kalte Luft direkt auf die Kälber fällt.	Richten Sie ein Dach über den Nischen ein, um den Backofeneffekt in den Nischen zu vermeiden.
Bürsten oder Gummidichtungen anbringen, um parasitäre Lufteinlässe zu vermeiden.	–

Erläuterung: Der Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht sollte im Sommer nicht mehr als 8 °C und im Winter nicht mehr als 5 °C betragen. Dieses Ziel kann durch Dachisolierung und Isoliermaterial erreicht werden. Eine Dicke von 35 mm reicht aus, wenn die Belüftung vorher kontrolliert wurde. Die Lösung einer „Kinderstube“ mit Abluft- oder Unterdruckbelüftung existiert, wird aber in diesem Artikel nicht behandelt.

Vertikaler Strömungsventilator

Umluftkanäle ermöglichen einen Luftstrom direkt auf den Schlafbereich

BILDER: CELINE OSWALD

Abbildung 6: Hilfsschema für technische Begriffe eines Gebäudes

ABBILDUNG: ABRIS FRANCE SOULAGNET

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

Investitionen in die Belüftung und den Luftstrom in Ställen sind nur dann sinnvoll, wenn auch andere Aspekte beachtet werden. Bei grosser Hitze ist es beispielsweise ratsam:

- Die Fütterung anzupassen: Häufigkeit, Zusammensetzung und Anteil der Ration, Zeitpunkt der Fütterung
- Die Wasserversorgung sicherzustellen: ausreichende Menge an Wasser
- Die Sauberkeit sowie die Liege- und Bewegungsbereiche abzustimmen: Anzahl, Platz, Oberfläche, Häufigkeit des Säuberns.

Nur wenn all diese Aspekte berücksichtigt werden, können die Tiere ihr volles Potenzial ausschöpfen.

FAZIT

Die Belüftung von Ställen ist ein komplexes Thema, das nicht einfach nur theoretischen Tabellen folgen kann. Die Umsetzung eines Aktionsplans hängt von der geografischen Lage, der Ausrichtung, den baurechtlichen Anforderungen, dem verfügbaren Budget, der Art des Gebäudes, der Art der Tierhaltung und den Wünschen des Landwirts ab. Mithilfe geeigneter Messinstrumente kann beispielsweise das Team der Clinique du Vieux-Château in einem ersten Schritt die Schwachstellen Ihrer Gebäude konkret definieren oder die Konzeption eines neuen Projekts prüfen. In einem zweiten Schritt werden klare und praktische Lösungen vorgeschlagen und durch einen detaillierten Situationsbericht priorisiert. Auch kann eine Nachbereitung im Rahmen mehrerer Besuche gewährleistet werden.

Der Autor

BILD: ZVG

Dr. med. vet. Quentin Masset, Clinique du Vieux-Château, Saint-Imier

BILD: CELINE OSWALD

Investitionen in die Belüftung und den Luftstrom in Ställen sind nur dann sinnvoll, wenn auch andere Aspekte beachtet werden. Nur so können die Tiere ihr volles Potenzial ausschöpfen.

swiss herdbook

Trucker-Cap
CHF 9.00
SCAN ME ZUM Shop

swiss herdbook

Kuh Holstein
CHF 14.00
SCAN ME ZUM Shop

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Energy Power
Generatoren für Privat, Gewerbe und Industrie

Notstromaggregat

AGRAMA BERN:
Halle 2.2, Stand A03

Zapfwellengenerator

Generatoren mit Benzin-, Diesel- oder Zapfwellenantrieb.
Mit Hand- oder Automatiksteuerungen, für Privat, Gewerbe, Industrie.
Mobil oder stationär, Partikelfilter und Wärmekraftkoppelungen etc.

Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch

swiss herdbook

Wir besamen gesext oder mit Fleischrassen.
Die flächendeckende Typisierung ist für unsere Selektionsentscheide nicht mehr wegzudenken.

Jürg Degen
ZÜCHTER AUS PRATTELN BL

Foto: Céline Oswald

Advanced

MEHR AUF **SWISSHERDBOOK.CH**

SCAN ME

PORTRÄT

Christian Ste

Züchter, Richter und Experte

Am 20. September fand in Thun der traditionelle Zuchtstiermarkt statt. Zum fünften Mal in Folge wurde das Red Holstein-Championnat von einem Stier im Besitz von Christian und seinem Vater Hans Stegmann, Mont-Soleil, gewonnen. Wir haben den leidenschaftlichen jungen Züchter besucht.

Christian wurde am 6. Februar 1991 geboren. Zusammen mit seinem jüngeren Bruder wuchs er auf dem Familienbetrieb in Mont-Soleil auf, den seine Eltern im Jahr 1990 übernommen haben. Der Hof verfügt über 27 ha landwirtschaftliche Nutzfläche mit etwa 20 Milchkühen.

DIE ANFÄNGE

Schon als kleiner Junge begeisterte sich Christian für die Zucht. Kaum konnte er sprechen, kannte er den damaligen Stierenkatalog bereits auswendig. „Ich fragte meine Mutter immer, wie die Stiere heissen. Mit der Zeit konnte ich den Namen des Stieres sagen, wenn ich sein Foto im Katalog sah“, erinnert sich Christian.

Er verbrachte später einen Teil seiner Schulzeit in Mont-Soleil, bevor er nach Les Breuleux in die Sekundarschule wechselte. In der Schule lernte er auch Französisch. „Zu Hause haben wir nur Deutsch gesprochen, meine ersten Wörter auf Französisch lernte ich in der Schule. Heute ist es ein riesiger Vorteil für mich, beide Sprachen zu können. Ob beim Richten oder beim Vermarkten von Tieren, ich brauche beide Sprachen“, erklärt der Züchter. Während der Schulzeit half er immer gerne auf dem Betrieb mit. Am Ende der obligatorischen Schulzeit war für ihn klar, dass er eine Landwirtschaftslehre machen wollte.

AUSBILDUNG

Christian absolvierte sein erstes Lehrjahr bei Sylvio Baume in Les Breuleux. „Es war ein wunderbares Jahr. ich habe mehr mit den Tieren gearbeitet als mit den Maschinen, und das passte sehr gut zu mir“. Danach ging er nach Tavannes zu Pierre-André Geiser. Auch dieses Jahr war interessant; er hatte viele Freiheiten bei der Arbeit mit dem Rindvieh. Die landwirtschaftliche Schule, besuchte er in Grange Verney.

Im Sommer 2010 erhielt Christian sein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis. Seitdem hat er stets gearbeitet, sowohl auf dem Familienbetrieb als auch bei anderen Landwirten.

„Die Käufer suchen oft nach Stieren mit guten Gehalten, guten Stammbäumen und niedrigen Zellzahlen.“

AUFZUCHT VON JUNGSTIEREN

Zu dem Zeitpunkt beschlossen die Stegmanns, die Aufzucht von Jungstieren zu intensivieren. „Zuvor hatten wir oft einen oder zwei Stiere, mit denen wir einen Teil der Herde belegten. Dann haben wir einige Kälber dazu gekauft. Das war eine Leidenschaft und finanziell interessant. Die Marktlage war gut und der Preis für Industriemilch war nicht so hoch wie heute.“

Obwohl die gesexten Samendosen den Markt etwas eingrenzen, kauft Christian nur Stiere, die ihm angeboten werden. Auf diese Weise konnte er ein Angebot schaffen, das es ihm ermöglicht, etwa 15 Stiere pro Jahr aufzuziehen. „Die Kriterien variieren, aber die Käufer suchen oft nach Stieren mit guten Gehalten, guten Stammbäumen und niedrigen Zellzahlen. Die Kunden sind uns über die Jahre treu geblieben und wir konnten ihre Kriterien immer besser einschätzen.“

Die Stierkälber kommen mit 4 bis 6 Wochen auf den Betrieb. Der Grossteil der Stiere sind Red Holsteins, gelegentlich ist auch ein Holsteinstier dabei. Christian fährt im Herbst nach Thun, wo die Stiere punktiert werden. Die ➤

gmann –

BILD: CELINE OSWALD

Christian Stegmann mit dem Sieger Stierkalb Red Holstein Zuchtstiermarkt Thun 2022:

➤ Teilnahme am Stiermarkt Thun bietet der Familie Stegmann die Möglichkeit, einige Stiere zu verkaufen und sich mit anderen Züchtern zu messen. „Früher vermarkteten wir fast alle Stiere in Thun. Jetzt werden mehrere Stiere bereits vorher verkauft. Die Züchter kommen direkt zu uns, um den zukünftigen Zuchtstier auszuwählen."

GESCHULTES AUGE

Christian hat ein Auge für die Auswahl seiner Kälber. Dieses Gespür hat sich im Laufe der Zeit durch die Teilnahme an Ausstellungen sicherlich verbessert. Schon als Kind nahm er an Schauen mit Tieren aus seiner Zucht (Sunny-Hill) teil. Im Jahr 2006 gewann Familie Stegmann an der Swiss Red Night mit Jordan LAURA den Championtitel. „Es war eine Kuh, die ich bereits als Rind hatte. Ich konnte sie in Tavannes als alte Kuh wieder zeigen, mit fast 100'000 kg Milch. Sie war eine grossartige Weggefährtin."

Heute ist die Beteiligung an Ausstellungen etwas zurückgegangen, doch die Qualität der Herde ist nach wie vor sehr hoch. Töchter von AGENT, INCREDIBULL, BAD, UNIX oder auch ATTICO stechen hervor. Bemerkenswert ist, dass man auch Töchter von Natursprungstieren findet, die den Töchtern von KB-Stieren in nichts nachstehen.

EXPERTE UND RICHTER

In der Lehre wurde seine Leidenschaft für die Zucht noch intensiver, ebenso wie die Tatsache, dass Christian Richter und Experte (Beständeschauen) werden wollte. „Das war mein Traum. Ich wollte auch die anderen Aufgaben im Ring übernehmen. Die Tiere zu rangieren und punktieren ist mir stets eine Ehre."

Seit 2015 ist Christian Beständeschauexperte. Im Jahr 2017 wurde er zum Gruppenleiter ernannt. Parallel dazu hat er auch den Richterkurs erfolgreich absolviert. Dies ermöglichte ihm, anerkannter Richter von swissherdbook zu werden. Schliesslich hat Christian im Jahr 2019 den Kurs für das Punktieren von Stieren absolviert. Seit 2022 ist er Vizepräsident der Stierenkommission. Christian ist auch Präsident der Jungzüchter im Berner Jura.

Als Richter hat er bereits an mehreren renommierten Ausstellungen wie der BEA, der Junior Expo Thun, der Junior Expo Aargau oder der Expo der Waadtländer Jungzüchter gerichtet. Im Jahr 2018 hatte Christian am selben Tag auf zwei Schauplätzen amtiert. „Wir waren tagsüber in Luzern und ich durfte abends noch nach Brunegg. Das war eine schöne Erfahrung."

AUSBLICK

In den kommenden Jahren möchte Christian seinen Weg fortsetzen. Sein Ziel ist, weiterhin Stiere zu züchten und Kühe melken zu können. Seine Tätigkeit als Experte wird er bis zur Amtszeitbeschränkung ausführen. Und sollten sich noch weitere Möglichkeiten bieten, Ausstellungen zu richten, so werden wir ihn wohl noch einige Male in der Mitte eines Rings sehen.

Gratgeber's KAJO

Christian ist ein unkomplizierter junger Mann, der weiss, was er will. Dies hat ihm geholfen, das zu erreichen, was er heute bereits erreicht hat. Wir hoffen, dass ihm das Glück noch zahlreiche Jahre vergönnt bleibt, und danken ihm für seine Gastfreundschaft!

Thibaud Saucy

BILDER: CELINE OSWALD

1 Zuchtstiermarkt Thun 2022: mit Amaretto OUTSIDER
2+3 Experten am Zuchtstiermarkt Thun 2022
4 Les Dan's Ladd IHH am Zuchtstiermarkt Thun 2018
5 Jordan LAURA

BILDER: CELINE OSWALD, JANA MANI, KELEKI

BETRIEBSPORTRÄT

Zucht auf Langlebigk

und gute Inhaltsstoffe

Im freiburgischen Massonnens, auf einer Höhe von etwa 800 m ü.M., bewirtschaftet Familie Raboud ihren Milchwirtschaftsbetrieb mit Kühen der Rasse Swiss Fleckvieh.

BILD: ZVG FAMILIE RABOUD

Die Betriebsleiterfamilie Raboud (v.l.): Laura Gacond, Freundin von Fabrice; Fabrice, ältester Sohn, mit Sohn Lucas; Raphaël, Betriebsleiter; Jean-Marcel, arbeitet zu 100 % auf dem Betrieb, und Christine, Ehefrau von Raphaël

eit

Auf dem Betrieb arbeite ich mit meinem Sohn, Jean-Marcel, der zu 100% auf dem Hof tätig ist. Christine, meine Frau, ist immer an unserer Seite, um uns zu unterstützen. Unser ältester Sohn, Fabrice, arbeitet auf seinem eigenen Betrieb und hilft bei Arbeitsspitzen aus.

DER BETRIEB

Haupterwerbszweige sind die Milchproduktion und die Viehzucht sowie etwas Getreideanbau. 38 Milchkühe der Rasse Swiss Fleckvieh stehen auf dem Betrieb. Wir halten unsere Kühe in einem Anbindestall auf zwei Lägern mit je 20 Plätzen. Gefüttert wird über die Futtertenne, in der Mitte der Läger. Ein Läger ist mit einer Entmistungsanlage ausgestattet, das andere mit einem Schwemmkanal.

Gemolken werden die Kühe mit einer Rohrmelkanlage. Die Milch wird zweimal täglich an Cremo und an die Molkerei in Grangette geliefert. Die Rinder halten wir ebenfalls angebunden, die Kälber sind in einer Box im Kuhstall untergebracht.

Wir möchten Kühe mit guten Inhaltsstoffen, tiefen Zellzahlen, guten Gliedmassen und schönen Eutern züchten. Langlebig sollten sie auch sein. Unser Betriebsdurchschnitt liegt bei 7’600 kg Milch mit 4.29 % Fett und 3.40 % Eiweiss, womit wir momentan sehr zufrieden sind.

DIE ZUCHT

Wir arbeiten fast ausschliesslich mit unserem eigenen Jungvieh, welches wir auch selbst aufziehen. Die männlichen Kälber werden normalerweise mit 80 kg auf dem Kälbermarkt verkauft. Die Besten behalten wir, ziehen sie auf und vermitteln sie später an andere Züchter.

Wir sind seit vielen Jahren Mitglied bei swissherdbook, um unsere Herde mit Hilfe der verschiedenen Dienstleistungen bestmöglich managen zu können.

Farceur OTTAWA CH 120.0836.5684.9 SF
P 55/55 98
LBE 5. L 92/92/94/89 EX 92 6E
Ø7L 8'031 4.06 3.25, CH 74 % +407 -0.14 -0.19 ISET 971
Z/E: Raboud Raphaël, Massonnens

Saiko RIQUITA CH 120.1082.1886.1 SF
P 55/55 98
LBE 6. L 94/89/93/89/ EX 92 4E
Ø5L 7'925 4.70 3.66, CH 71 % +136 +0.37 +0.15 ISET 1081
Z/E: Raboud Raphaël, Massonnens

Jack VICTORIA CH 120.1267.8164.4 SF
P 55/55 96
LBE 4. L 89/90/90/92/ EX 90 2E
Ø3L 8'441 3.94 3.29, CH 66 % +513 -0.13 -0.10 ISET 1056
Z/E: Raboud Raphaël, Massonnens

Betriebsspiegel

Betriebsleiter
Raphaël Raboud, Sohn Jean-Marcel

Lage
800 m ü.M.

LN
30 ha, davon 1.5 ha Gerste, 1.5 ha Futterweizen, 4 ha Kunstwiese, 23 ha Naturwiese und Weide sowie 2 ha Wald.

Tierbestand
38 Milchkühe der Rasse Swiss Fleckvieh (SF), 30 SF-Rinder, 19 SF-Kuhkälber, 3 Zuchtstiere (SF)

Lieferrecht
210'000 kg Milch an Cremo, 10'000 kg Milch an die Molkerei in Grangette

Betriebsdurchschnitt
7'600 kg Milch,
4.29% Fett, 3.40% Eiweiss

Melksystem
Rohrmelkanlage GEA, 4 Melkzeuge

Fütterung
Winter: Trockenfutter, Kartoffeln und Kraftfutter
Sommer: Weide und Gras in der Krippe

Unsere Zucht ist hauptsächlich auf den Natursprung ausgerichtet; entweder setzen wir einen gekauften Stier ein oder einen, der auf dem Betrieb gezüchtet wurde. Um dennoch eine gewisse Selektion und Vielfalt der Genetik nutzen zu können, werden einige Kühe auch besamt. Folgende Stiere werden eingesetzt: KILIAN, GENARO, GULLIVER und PICKEL.

In unserer Zucht haben wir mit den Stieren SAIKO, JACK und POPAYE gute Erfolge erzielt. Bester Beweis dafür ist die Kuh Saiko RIQUITA. Von ihr besitzen wir JACK-Nachkommen, die uns grosse Freude bereiten. Mit Saiko RENONCULE hatten wir das Glück, dass sie uns einen Sohn, Roman CREATION, hinterlassen hat, der im Winter 2021 bei Swissgenetics in den Prüfeinsatz gekommen ist.

FÜTTERUNG

Unsere Kühe erhalten hauptsächlich Grundfutter, das auf unserem Betrieb produziert wird. Wir füttern mit eigenem Heu und Emd. Einen Teil des Kraftfutters produzieren wir auf unserem Betrieb, da wir eine Mühle haben, mit der wir es zubereiten können. Wir stellen eine Mischung her aus Weizen, Gerste und Mais mit Eiweiss und als Ergänzung ein paar Kartoffeln. Wenn unsere Vorräte aufgebraucht sind, greifen wir auf das Kraftfutter von Melior zurück.

Die Kühe geniessen die Herbstweide.

Die Rinder erhalten bodengetrocknetes Heu. Die Kälber werden mit vier Monaten von der Milch entwöhnt und erhalten dann Heu und Kraftfutter.

In den Sommermonaten geniessen unsere Kühe tagsüber Weidegang. Wenn es zu heiss wird, stellen wir auf Nachtweide um. Die Rinder sömmern wir oberhalb von Rossinière, in der Gegend von L'Auberson, und auch in Nerivue. Etwa ein Dutzend unserer Kühe wird für die Herstellung des Hartkäses L'Etivaz gealpt.

ERFOLGE

Im Jahr 2021 haben wir drei Stiere am Zuchtstiermarkt in Moudon vorgestellt, zwei der drei wurden selbst gezüchtet. Einer der beiden belegte den ersten

BILD: KELEKI

(V.l.): Die JACK-Töchter TEXAS CH 120.1214.8865.4 SF, VIRGINIE CH 120.1214.8884.5 SF und VICTORIA CH 120.1267.8164.4 SF

BILD: SWISSHERDBOOK

Rang in seiner Kategorie, der andere den dritten, was es uns ermöglichte, ihn als Zuchtstier an einen anderen Betrieb zu verkaufen. Dies erfüllte uns mit grosser Freude und Stolz.

Wir hatten mit Romeo GRIOTTE eine Stammkuh, die uns viele ausgezeichnete Nachkommen hinterlassen hat. Von ihr stammen drei Töchter, die alle exzellent waren: Farceur OTTAWA, Ajax KATANGA und Saiko RIQUITA. Dank ihr konnten wir zwei Zuchtfamilien präsentieren. Einige ihrer Söhne wurden ebenfalls zur Zucht eingesetzt.

Farceur OTTAWA belegte an der Swiss Expo dreimal den ersten Platz in ihrer Kategorie. Ausserdem erhielt sie anlässlich der SWISSCOW 2021 eine Medaille für Multiple EX 4E, wie auch Saiko RIQUITA. Farceur OTTAWA ist nach ihrer Mutter, Romeo GRIOTTE, die zweite Generation EX und ihre Tochter, Renato ALASKA, bereits die dritte. Die zweite Tochter von Farceur OTTAWA, Meloë CALIFORNIE, wurde in der 1. Laktation mit G+ 84 eingestuft. Die meisten Söhne von Farceur OTTAWA wurden mit guten Ergebnissen als Zuchtstiere verkauft. Drei Töchter aus diesen Söhnen wurden mit Exzellent eingestuft.

„Mit Saiko RIQUITA konnten wir in diesem Jahr die drittbeste Zuchtfamilie des Kantons Freiburg präsentieren.“

BILD: SWISSHERDBOOK

Mit Saiko RIQUITA CH 120.1082.1886.1 SF, 84 A, konnte Familie Raboud in diesem Jahr die drittbeste Zuchtfamilie des Kantons Freiburg präsentieren.

Mit Saiko RIQUITA konnten wir in diesem Jahr eine erstklassige Zuchtfamilie präsentieren, die mit 84 Punkten bewertet wurde, die drittbeste Familie des Kantons Freiburg.

Was die Ausstellungen betrifft, so haben wir vor einigen Jahren an der Swiss Expo teilgenommen, wo wir gute Ergebnisse erzielten. Im Jahr 2022 haben wir an der Expo Bulle teilgenommen und im Frühjahr zudem eine Zuchtfamilie auf unserem Betrieb vorstellen können. Wir haben vor, einige Stiere am nächsten Zuchtstiermarkt im Herbst zu präsentieren.

AUSBLICK

Für die Zukunft hoffen wir, die Milchproduktion fortsetzen zu können sowie unsere Viehzucht mit Respekt und zum Wohle unserer Tiere weiterzuführen. Die Zucht ist unsere Leidenschaft.

Raphaël Raboud

WOLF-PROBLEMATIK

Wolfsriss
während des Alpsommers

Dieser Alpsommer wird in die Geschichte eingehen als der Sommer der Rückkehr des Wolfes mit unzähligen Rissen durch die ganze Berg- und Alpenregion. Verärgerte und demotivierte Älplerfamilien, die um ihre Existenz fürchten und sich nicht richtig verstanden oder unterstützt fühlen – ein Landwirt berichtet.

BILD: SHUTTERSTOCK

Wölfe werden zusehends zu einem Problem und gefährden die Alpwirtschaft.

BILD: ZVG CÉDRIC PRADERVAND

Im Juli wurde dieses Jersey Rind auf der Alpweide von Cédric Pradervand durch Wölfe gerissen.

Der Wolf hat die Schweizer Alpwirtschaft diesen Sommer in Angst und Schrecken versetzt. Von unzähligen Rissen wurde berichtet – quer durch die gesamte Schweizer Alpenregion. Waren es anfangs vor allem Risse von Schafen und Ziegen über die informiert wurde, schreckten die Wölfe im Laufe des Sommers auch vor Kälbern, Rindern oder gar Kühen nicht mehr zurück.

Ein direkt Betroffener ist Cédric Pradervand, Grens VD, Landwirt und Mitglied der Rassenkommission Holstein. Er und seine Familie bewirtschaften den Talbetrieb in Grens mit rund 60 Kühen und Aufzucht sowie die Alp „Les Coppettes“, die zur Gemeinde Arzier gehört, direkt an der französischen Grenze La Cure. Cédric Pradervand berichtet über seinen Alpsommer und die Begegnungen mit dem gefürchteten Wolf, die schlussendlich im Verlust eines Rindes endete.

INTERVIEW

swissherdbook: *Auf was für einen Alpsommer blicken Sie zurück?*

Cédric Pradervand: Der Alpsommer 2022 begann sehr gut, wir hatten anfangs viel Gras. Leider waren aber auch wir stark von der Trockenheit betroffen und das Gras wurde rasch weniger. Das sind aber Gegebenheiten, die man hinnehmen, und sich dementsprechend anpassen muss. Was uns viel mehr schlaflose Nächte und grosse Umstände bereitete war ganz klar der Wolf.

Inwiefern?
Nun, Anfang Juni wurde uns erzählt, dass der Wolf rund 5-6 km Luftlinie von hier auf einer Nachbarsalp gesichtet wurde. Natürlich ist man aufmerksamer und umsichtiger, aber mit knapp 200 Tieren auf der Alp ist es schwierig, dementsprechend bereits Sicherheitsmassnahmen zu treffen. Die empfohlenen Massnahmen sind schlichtweg nicht umsetzbar. Leider mussten wir dann aber am 14. Juli den Verlust eines Jersey Rindes hinnehmen.

Wie hat sich dieser Wolfsriss abgespielt?
Wir hatten in den Tagen vorher keine Anzeichen oder Ähnliches bemerkt, dass das Wolfsrudel in unserer Nähe wäre. Unsere Rinder sind in zwei Herden aufgeteilt, jüngere und ältere; natürlich hat das Rudel die jüngeren aufgesucht. Wir haben am Morgen bemerkt, dass die jüngeren Rinder nicht mehr in ihrer ursprünglichen Weide waren. Als wir dann die Herde wieder in diese Weide gebracht haben, haben wir bemerkt, dass das Jersey Rind fehlt. Kurz darauf haben wir dessen Kadaver gefunden.

War es sofort klar, dass es der Wolf war? Wie ging es dann weiter?
Für uns gab es keinen Zweifel, so wie der Kadaver zugerichtet war. Natürlich haben wir sofort die zuständigen Instanzen informiert (Wildhüter), die dann relativ schnell vorbeigekommen sind. Sie haben den Riss begutachtet und DNA-Proben entnommen. einen Tag später hatten wir dann Gewissheit: Es waren mindestens 4 Wölfe. Die Wildhüter und ihre Helfer haben den Kadaver noch einige Tage sein lassen und Wildkameras aufgestellt. In der zweiten Nacht darauf konnte ein Wolf mit der Kamera abgelichtet werden. Danach hatten wir keine Anzeichen mehr, dass sie zurückgekommen wären, obwohl wir während fast 3 Tagen Leute vor Ort hatten, die in der Nacht gewacht haben (Surveillance du loups a.d.R).

Wie verlief der restliche Sommer?
Wir haben festgestellt, dass nach dem Angriff die Kälber immer am Morgen im Haufen standen, mit den Köpfen nach aussen. Das war speziell, da dies eigentlich sehr atypisch ist für Rindvieh. Wir hatten dann zu grosse Angst und haben sie neben die Alphütte genommen. Einmal in der Nacht, das muss vom 2. auf den 3. August gewesen sein, die Rinder waren rund um die Alphütte verteilt, haben wir gehört, dass sie plötzlich aufgestanden und davongerannt sind. Wir sind mit Taschenlampen nach draussen gegangen und haben die Rinder zusammengesucht, gezählt und, keines hat gefehlt. ➤

➤ Kurz nach 3 Uhr in der Früh sind wir wieder zu Bett gegangen. Fünfzehn Minuten später haben wir die Nachbarsherde gehört, wie sie vor etwas davonrennt, und wir haben die Wölfe heulen gehört – es war wie im Film. Man hat das vorher noch nie gesehen oder gehört. Das war nicht angenehm, sehr aufwühlend und gruselig. Gott sei Dank mussten wir in dieser Nacht keinen Riss beklagen.

„Fakt ist, es muss etwas getan werden, zu viele Alpbetriebe sind betroffen.“

Wie ging es dann weiter?
Das eine oder andere Mal haben wir gehört, wie die Rinder aus dem Nichts nachts losgerannt sind, dann haben wir natürlich nicht mehr geschlafen. Zum Glück sind aber diese Episoden alle ohne Angriff geblieben.

Das Rudel war aber äusserst aktiv, es hat bei uns angefangen und anschliessend hatten wir praktisch alle 4-5 Tage Informationen über einen Riss in der Region. Von Mitte Juli bis Anfang August war das Rudel sehr aktiv bei uns, dann muss es aber weitergezogen sein, da die Jungtiere wohl verstellt worden sind.

Wie sah es mit der Entschädigung für das gerissene Rind aus?
Der Kanton richtet eine Entschädigung für die gerissenen Tiere aus, dies ist korrekt, aber nicht mehr. Für uns als Züchter ersetzt es aber weder den genetischen Verlust noch all die Konsequenzen, die wir während der Zeit nachher noch hatten.

Der Schutz von Alpbetrieben vor dem Wolf ist meist kaum realisierbar.

Tiere mit einem Gewicht unter 250 kg sind gemäss Exp

Das heisst?
Psychologisch ist es eine Herausforderung, und auch physisch kamen wir an die Grenzen. Aufgrund der Trockenheit sind wir mit den Kühen relativ rasch wieder ins Tal gegangen, das war am 25. August. Anschliessend haben wir aber 3 Wochen noch oben geschlafen. Weil wir Angst um unsere restlichen Tiere hatten. Wir sind also morgens nach unten gefahren zum Melken, dann wieder nach oben, um die Rinder zu besorgen, dann abends wieder nach unten zum Melken und anschliessend wieder nach oben, um zu schlafen.

Der Kanton hat uns empfohlen, Rinder dieses Alters in einen Nachtpark zu verlegen oder einzustallen. Den Nachtpark hatten wir ja bereits um die Alphütte vorbereitet, aber weil die Kühe nicht mehr da waren, haben wir die Rinder eingestallt. Unsere Alphütte ist nicht eingerichtet, um 40 Rinder aufzunehmen.

Leider ereignete sich dann während einer Nacht ein Unfall in der Alphütte, und wir haben noch ein weiteres Rind aufgrund eines Beinbruchs verloren. Also wurden praktisch zwei Rinder Opfer des Wolfes, zwar indirekt, aber ich bin überzeugt, dass wir nicht die einzigen sind mit solchen Problemen. Das wird aber in den Medien nicht thematisiert.

„Niemand hat praktische und einfache Lösungen, die unser Vieh schützen.“

BILDER: NADINE WÜTHRICH

erten stärker gefährdet, dem Wolf zum Opfer zu fallen.

Wie sehen die Pläne für nächsten Sommer aus?
Das Beste wäre, die Schweiz wäre wieder ohne Wolf. Aber das ist im Moment Wunschdenken. Das grösste Problem ist, niemand hat praktische und einfache Lösungen, die unser Vieh schützen.

Damit sie kein Vieh attackieren, müssen die Rudel kleiner werden, das ist ganz klar. Politisch ist aber bereits das zu schwierig. Das Rudel, das bei uns aktiv war, es waren sicher 6-7 erwachsene Wölfe und mindestens 6 junge, verspricht nichts Gutes für nächstes Jahr. Der Bund hat aber jetzt 3 Wölfe dieses Rudels zum Abschuss freigegeben.

Was für Lösungen werden angeboten?
Der Kanton würde den Bau einer soliden und starken Nachtweide mit 5 Drähten finanzieren. Das Problem ist, der tiefste muss 20 cm über dem Boden sein – überall auf der ganzen Nachtweide – dafür müssten wir aber die gesamte Weide, aufgrund unserer geografischen Gegebenheiten, mit dem Bagger und der Schaufel ausplanieren, um die 20 cm ab Boden zu erreichen. Für uns ist das keine Option. Aus ökonomischer Sicht ist es sinnlos und zudem würde eine Nachtweide in der Nähe unserer Alphütte keine Bäume oder Wald enthalten, um die Tiere vor dem Wetter zu schützen.

Wie sehen Sie also dem Alpsommer 2023 entgegen?
So wie ich das sehe, haben wir als Betrieb eigentlich momentan nur 2 Optionen: entweder wir sömmern nur noch Rinder, die über 250 kg wiegen – da würden uns aber für die 100 ha Alp, die wir bewirtschaften, sehr massiv Tiere fehlen, um alles zu weiden. Zudem müssten wir die Tiere im Talbetrieb lassen, wo wir im Sommer die Flächen zum Weiden nicht haben. Also müssten sie im Stall gefüttert werden, was finanziell sicher ein grosser Mehraufwand wäre.

Die zweite Variante ist, und diese ist eher machbar, obwohl sie auch Schwierigkeiten mit sich bringt: Wir machen sämtliche Weiden neu, behalten ab jetzt die Rinder und Kälber nah an der Alphütte, dafür müssen die Kühe weiter weg und haben dementsprechend zum Melken mehr Weg zurückzulegen. Somit hätten wir aber die Jungtiere näher, obwohl wir durch das weite Laufen der Kühe sicherlich mit etwas Leistungseinbussen rechnen müssten.

Da kommen noch viele Herausforderungen auf Sie zu, ist dies denn alles machbar?
Wir werden sehen. Fakt ist, es muss etwas getan werden, zu viele Alpbetriebe sind betroffen. Ich hoffe, das Thema Wolf wird während den Wintermonaten nicht ad acta gelegt, sondern es werden vonseiten der Politik gute, praktische und sinnvolle Massnahmen gefunden. Ansonsten sehe ich für die Schweizer Alpwirtschaft langfristig schwarz. Es hat einfach zu viele Wölfe, und sie vermehren sich extrem schnell.

Interview swissherdbook,
Marcel Egli

Prämien sparen in der Grundversicherung

Krankenkassenprämien lassen sich auf verschiedene Arten sparen – zum Beispiel mit dem bewährten Hausarztmodell. Wer aber noch mehr sparen will und auf den Hausarzt verzichten kann, wählt das telemedizinische Modell AGRI-contact. Bei diesem Modell kontaktiert der Versicherte immer zuerst Medgate, entweder per Telefon oder per App. Sollte eine weiterführende Behandlung nötig sein, überweist Medgate den Patienten an einen Arzt oder Spezialisten in seiner Region. Dank vermiedener Arztbesuche entfallen Franchise und Selbstbehalte.

Ein Beitritt zum Hausarzt- oder Telmedmodell ist jederzeit auf den ersten des Folgemonats möglich, sofern man die Grundversicherung mit der ordentlichen Franchise von CHF 300 (Kinder: CHF 0) abgeschlossen hat. Mit einer wählbaren Franchise kann man jeweils auf den 1. Januar beitreten, unter Einhaltung der festgelegten Kündigungsfrist.

agrisano

Agrisano Krankenkasse AG
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch

TROCKENSTELLEN

Verzicht auf
Antibiotika oder Zitzenversiegler

Gibt es nebst dem Einsatz von Antibiotika und Zitzenversiegler andere Möglichkeiten, um die Trockenstellphase komplikationslos zu überstehen?

BILD: ZVG ANIMALMED AG

Zur Unterstützung des Trockenstellens können Salbei-Produkte als gute Alternative zu Antibiotika oder Zitzenversieglern verwendet werden.

In der Praxis wird für die Trockenstellung der Milchkühe zum Teil Antibiotika eingesetzt. Dies mit massiven Risiken in Bezug auf die Resistenzbildung gegen Antibiotika. Ausserdem wird davon ausgegangen, dass die Milchproduktion so gehemmt wird. Dies ist nicht der Fall. Antibiotika kann im optimalen Fall einen Schutz vor bakteriellen Infekten bieten, nicht aber die Milchproduktion eindämmen oder hemmen.

Nebst Antibiotika werden auch interne Zitzenversiegler für das Management der Trockenstellung eingesetzt. Die hier enthaltene Bismutverbindung ist nicht weniger unproblematisch. Bismutrückstände können bei der Käseproduktion schwarze Flecken verursachen. Die Auswirkung bei neugeborenen Kälbern, welche Milch mit Bismutrückständen trinken, ist noch nicht erforscht. Aufgrund der erhöhten Durchlässigkeit des Darmes während den ersten 24 Stunden wäre es aber möglich, dass eine Bismutaufnahme erfolgt und zu gesundheitlichen Problemen führt.

Die natürliche Veranlagung der Milchkühe würde im Grunde genommen die Bildung eines Kreatinverschlusses fördern. Damit wäre der Zitzenkanal verschlossen und würde, so dass Eutergewebe vor krankmachenden Erregern schützen. Fehlender Milchrückgang am Ende der Laktation ist Mitschuld, weshalb das Management rund um die Trockenstellung schwieriger geworden ist.

HILFE AUS DER NATUR?

Der Milchrückgang ist zentral für eine gutgelingende Trockenstellung, bei der möglichst auf Antibiotika und Zitzenversiegler verzichtet werden kann. In der Natur weist eine Heilpflanze die Eigenschaft auf, die Milchproduktion zu hemmen: der Salbei. Seit Tausenden von Jahren wird Salbei zum Abstillen bei stillenden Frauen erfolgreich eingesetzt.

EINE GUTE ALTERNATIVE

Von der Natur inspiriert, gibt es auf dem Markt bereits Produkte, welche Salbei enthalten (Ergänzungsfuttermittel). Zur Unterstützung des Trockenstellens, und zur Erholung und Regeneration des Euters können Produkte mit Salbei zum Beispiel als gute Alternative zu den Antibiotika oder zum Zitzenversiegler verwendet werden. Die im Produkt enthaltenen Pflanzenkonzentrate fördern den Milchrückgang. Zudem werden leichte Entzündungsprozesse bekämpft, und es bildet sich rasch ein natürlicher Pfropf, der die Zitze verschliesst.

Praktiker/-innen setzen auf die Natur. „Wenn die Kühe bei der letzten Milchwägung unter 150’000 Zellzahlen haben und im Schalmtest neutral sind, schütte ich eine Flasche Salbeikonzentrat ein“, erklärt Daniel Glauser, Junglandwirt aus Rüedisbach BE. „Nur bei über 150’000 Zellzahlen, wenn die Kuh während der Laktation eine Mastitis erlitten hat, oder bei einem positiven Schalmtest, verwende ich zusätzlich antibiotischen Trockensteller. So konnten wir auf unserem Betrieb 85 % der vorher verwendeten Antibiotika einsparen.“

Katja Brügger, AnimalMed AG

RAG
ROHRER AG
3414 Oberburg
Tel. 034 423 25 25
www.rohrer-oberburg.ch
STEINER-PALFINGER
STEPA
Seit 29 Jahren

Kompetent auch in Heubelüftungen
und Luftentfeuchtungsanlagen

T-HEXX DRY
DIE ALTERNATIVE ZUM
ZITZENVERSIEGLER

TROCKENSTELLEN
Neue einzartige & innovative Lösung
LGC
LANDINS GEN & COM
026 913 79 84
www.lgc-sa.ch

bulletin
Nr. 8/22

POSTVERSAND
19. DEZEMBER 2022

agrisano
Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Sabrina B. und Beat K. | Sigriswil
PERSÖNLICH
Unsere sympathische Krankenkasse.
Von den Vorteilen des Gesamtpakets profitieren!
Jetzt informieren:

Hoflieferprodukte
Nur das Beste

Globigen Calf Paste FeSe
Starthilfe zur Stärkung des Immunsystems
Karton mit 6 Tuben à 30 ml CHF 49.20

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

CH-MILCHMARKT

Überblick Kennzahlen

Die Organisation der Schweizer Milchproduzenten SMP hat die neue Ausgabe ihrer Broschüre „Schweizer Milchwirtschaft in Zahlen“ publiziert. Sie gibt mit wichtigen Kennzahlen einen raschen Überblick über den komplexen Schweizer Milchmarkt. Fast die Hälfte der Schweizer Milch wird zu Käse verarbeitet. Seit mehreren Jahren steigt sowohl in der Schweiz als auch in der EU der Milchpreis stetig an.

Die Broschüre „Milchwirtschaft in Zahlen“ stellt die wichtigsten Kennzahlen zur Produktion, dem Handel, der Verarbeitung und dem Konsum verständlich dar. Die Daten stammen grösstenteils aus der jährlich publizierten Milchstatistik – agristat.ch.

Schweizer Milch wird neben Butter, Joghurt und anderen Verarbeitungsformen zu 47 Prozent zu Käse verarbeitet. Von den insgesamt 3.4 Mia. Kilogramm Milch werden nur gerade 11 Prozent in Form von Konsummilch verbraucht.

Umgerechnet in Schweizer Franken ist die Milchpreisentwicklung in der EU seit 2010 nicht immer parallel zu derjenigen in der Schweiz verlaufen. Seit 2015 steigt der Milchpreis sowohl in der EU als auch in der Schweiz stetig an. 2021 war der Molkereimilchpreis in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr um 6.8 Prozent und gewerblich verkäste Milch um 3.9 Prozent höher.

Auszug aus LID-Medienmitteilung

Broschüre unter:
www.swissmilk.ch → statistiken-publikationen

SIMMENTALER ORIGINAL

Einzigartiger Käse lanciert

BILD: VOS

Der Verein Simmentaler Original lancierte Mitte September den neuen gleichnamigen Käse „Simmentaler Original“. Dieser neue Hartkäse wird ausschliesslich aus bester Rohmilch von reinrassigen Simmentaler Kühen hergestellt. Das erklärte Ziel des Vereins Simmentaler Original ist es damit, die genügsame Rinderrasse, die bestens an die Bedingungen der Schweiz angepasst ist, wieder zu fördern. Der neue Käse kann in den Filialen von Coop gekauft werden.

Die Simmentaler Fleckviehrasse ist doppelt wertvoll. Sie liefert nebst bester Milch auch saftiges Fleisch. Bereits heute werden daher nebst dem Simmentaler Original Käse weitere Produkte mit dem Gütesiegel Simmentaler Original verkauft. Es sind dies diverse Frischfleischartikel im Offenverkauf, der Gstaader, ein Halbhartkäse; der Schönrieder Bergkäse, ein würziger Hartkäse; das Schangnauerli, ein cremig milder Weichkäse; und eine Pro-Montagna-Bergmilch. Die Absicht ist es, ein attraktives Milch- und Fleischsortiment aufzubauen und damit die nachhaltige Zweinutzungsrasse Simmentaler zu fördern und deren Anteil am Schweizer Rindviehbestand bis ins Jahr 2030 zu verdoppeln.

Auszug aus LID-Medienmitteilung

Weitere Informationen unter:
www.simmentaler-original.ch

VERWALTUNG

Sitzung vom September

An der Sitzung der Verwaltung vom 14. September, welche aufgrund der Präsentation des neuen „Simmentaler Original“-Käses durch den Verein Original Simmentaler in Wynigen stattgefunden hat, standen folgende Themen im Vordergrund:

– Detail-Anpassungen Zuchtwertschätzungsreglement, insbesondere für die Publikation der Zuchtwerte aus Frankreich für die Rasse Montbéliarde.
– Qualitas AG und Suisselab AG: Anpassung der Statuten für Qualitas und der Aktionärsbindungsverträge für Qualitas und Suisselab sowie der Aktienübertragungsverträge mit Holstein Switzerland und Mutterkuh Schweiz.

Diese inzwischen auch von Holstein Switzerland, Mutterkuh Schweiz und Braunvieh Schweiz verabschiedeten Verträge und Anpassungen ermöglichen die Umsetzung der seit längerem geplanten neuen Beteiligungsstruktur für unsere Tochterfirmen Suisselab und Qualitas. Nach Vollzug der Aktienübertragungen werden Braunvieh Schweiz 40% (bisher 58%), swissherdbook 30% (bisher 37%), Holstein Switzerland neu 20% und Mutterkuh Schweiz 10% (bisher 5%) der Aktien von Qualitas halten.

Die Anteile Suisselab werden sich unverändert zu 45.3% in Besitz von swissherdbook und zu 34.7% von Braunvieh Schweiz befinden. Holstein Switzerland übernimmt den bisher von TSM Treuhand gehaltenen Anteil von 10% und beteiligt sich somit neu mit einem Anteil von 20%.

Matthias Schelling

Neugestaltung Tochterfirmen

Mit diesem QR-Code gelangen Sie zur entsprechenden Medienmitteilung - oder auch via:
www.swissherdbook.ch → news

OPEN FARMING HACKDAYS 2022

Die Land- und Ernährungswirtschaft von morgen

Innovative Prototypen und digitale Lösungsvorschläge zu sieben landwirtschaftlichen Challenges wurden am 2. und 3. September an den Open Farming Hackdays am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen bearbeitet.

50 Teilnehmende mit unterschiedlichen Fähigkeiten und aus unterschiedlichen Branchen arbeiteten zusammen an neuen digitalen und nachhaltigen Lösungen für die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft.

„Es braucht neue Lösungsansätze und Innovationen, um die Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Die Open Farming Hackdays hatten wiederum zum Ziel, moderne Technologien zu nutzen, um nachhaltige Innovationen für die landwirtschaftliche Produktion zu entwickeln", so Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor Dr. Markus Dieth.

INNOVATIVE LÖSUNGSANSÄTZE

Im Vorfeld des Hackathons wurden acht Challenges eingereicht, welche aktuelle Herausforderungen sowie zukunftsfähige Ansätze in der Landwirtschaft aufzeigten. Es wurde beispielsweise nach Lösungen gesucht, um den Rebbauern, mit Hilfe einer App, die Wahl der richtigen Rebsorte an ihrem Standort zu vereinfachen.

Eine weitere Challenge umfasste die Verbesserung der Datenvernetzung, um die administrativen Aufwände der Landwirte zu reduzieren. Aus den insgesamt acht Challenges wurden sieben von den Teilnehmenden ausgewählt und bearbeitet. Die bearbeiteten Challenges sowie der Stand der Projekte sind auf der Website von Opendata.ch einsehbar.

TEAMS MIT EINEM ZIEL

Die gemischten Teams – bestehend aus Landwirtinnen und Landwirten, Data-Analystinnen und Data-Analysten, Studierenden, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Personen aus Wissenschaft und Praxis – hatten 32 Stunden Zeit, um jeweils einen Prototyp oder Lösungsansatz zu erarbeiten. An der krönenden Schlusspräsentation am Samstagnachmittag wurden die Vorschläge vorgestellt. Matthias Müller, Leiter Landwirtschaft Aargau, äusserte sich erfreut: „Einmal mehr ist es den Teilnehmenden gelungen, die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen und dadurch kreative Ideen und Prototypen zu entwickeln, um die Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft von morgen aktiv mitzugestalten."

ENERGIEAUTARKE LANDWIRTSCHAFT

Zwei Teams haben sich dieser Mammutaufgabe gestellt: Zielbild ist der fossilfreie und zu mindestens 50% energieautarke Landwirtschaftsbetrieb. Ein Team hat die Daten verschiedener Betriebe analysiert, ein zweites Team hat sich um die Umsetzung der Daten gekümmert. Worauf fokussieren sie sich? Wie stellt man einen immens komplexen Betrieb einfach und verständlich dar und identifiziert die grössten Energiefresser?

Landwirt/-innen haben nicht viel Freizeit, um sich den Kopf über solche Konzepte und Fragen zu zerbrechen – als Lösung schlagen die beiden Teams einen digitalen Zwilling vor! Ein digitaler Zwilling ist eine digitale Repräsentanz eines materiellen oder immateriellen Objekts aus der realen Welt in der digitalen Welt.

Nicolas Berger

Weitere Informationen unter:
www.opendata.ch/de

BILD: KANTON AARGAU

Open Farming Hackdays 2022 am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg in Gränichen

Neuer Präsident

Samuel Schmid

swissherdbook gratuliert Samuel Schmid herzlich zur Wahl als neuer Präsident der Rassenkommission Simmental.

INTERVIEW

swissherdbook: *Welche Ziele verfolgen Sie als neuer Präsident der Rassenkommission Simmental?*

Samuel Schmid: Dass die Simmentaler Rasse, dank ihrer kompletten Zweinutzung, wieder populärer wird. Der ökologische und nachhaltige Trend spricht für die genügsame, robuste und anpassungsfähige Rasse.

Ein weiteres Ziel ist sicherlich auch die Wirtschaftlichkeit (Milch und Fleisch), Langlebigkeit, Robustheit, den Charakter und die korrekten Körpermerkmale unter einen Hut zu bringen, und so das Zuchtziel der Simmentaler Rasse als einzigartig zu erhalten. Das ist unsere Herausforderung.

Welches Thema bewegt Sie als passionierter Züchter?
Der Natursprungstier ist für unsere Rasse auch heute noch von enormer Bedeutung, um möglichst viele Blutlinien weiterzuziehen. So gelangen sehr wichtige Blutlinien als sogenannte Wartestiere in den KB-Einsatz. Dieses bewährte System hat der Simmentaler Zucht sehr viel gebracht.

Kuhlinien über viele Generationen zu kennen ist das A Und O für eine solide Zuchtarbeit.

Wie beurteilen Sie die Simmentaler Rasse im internationalen Vergleich?
Die Simmentaler Rasse gilt mit ca. 50 Millionen Tieren als Weltrasse und ist

BILD: CORINA BURRI

auf allen Kontinenten konkurrenzfähig. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde sie nach Afrika exportiert.

Da für diese Rasse die Umstellung auf ein anderes Klima kein Problem ist, funktioniert sie somit überall, sei es in der Mutterkuh- oder Milchviehhaltung.

Mit der enormen Weiterentwicklung im Ursprungsland Schweiz hoffe ich, dass auch die Schweizer Züchterschaft und die Landwirte den wirtschaftlichen und nachhaltigen Wert der Simmentaler Rasse vermehrt erkennen und sich für diese einzigartige Rasse entscheiden.

Welche Herausforderungen sehen Sie für die Rasse in naher Zukunft?
Dass die Original Schweizer Rasse auch in ihrem Ursprungsland wieder einen so hohen Stellenwert erhält, wie in vielen anderen Ländern.

Interview swissherdbook, Madeleine Hunziker

Betriebsspiegel

Familie
Samuel und Regula Schmid
5 erwachsene Kinder
5 Grosskinder
Bei Bedarf Mithilfe von Sohn Nico

Betrieb
Bergbauernbetrieb, hanglagig auf 1'350 m ü. M.

LN
18 ha

Spezielles
Milchwirtschaft mit Aufzucht und Fresserproduktion
Sömmerung auf verschiedenen Alpen

Viehbestand
Durchschnittlich: 12 Kühe,
12 Stück Jungvieh, 24 Kälber,
30 Schafe und 2 Border Collies

Betriebsdurchschnitt
2021: 6'537 kg Milch, 4.24 % Fett, 3.52 % Eiweiss, ZZ 31

Stallsystem
Anbindestall

Melksystem
Standeimer

swiss herdbook
Kapuzenjacke
SCAN ME
ZUM Shop
Sweatjacke mit Kapuze | Anthrazit |
60% Baumwolle, 40% Polyester
CHF 49.00

swiss herdbook
Plüschkuh
SCAN ME
ZUM Shop
Plüschkuh ROSY
CHF 12.00

swiss herdbook
Egal, ob Belegungen oder Besamungen,
über redonline erfasse ich beides schnell und einfach.
Christian Stegmann
ZÜCHTER AUS MONT-SOLEIL
Foto: Celine Oswald
redonline
SCAN ME
MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

ARENA BRUNEGG – Abend Auktionen
Di. 08.11.2022 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein | 19.30 Uhr
Fr. 11.11.2022 | Französische Rassen | Online bieten möglich

AU KRADOLF – Verkaufstag
16. November 2022 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Informationen und Anfragen | Tel. direkt Kradolf: 071 642 18 66

CHOMMLE GUNZWIL – Abend Auktion
Di. 22.11.2022 | Braunvieh, Fleckvieh, Holstein | Online möglich
Informationen u. Anfragen | Tel. direkt Chommle: 041 930 16 59

VIANCO
vianco.ch
Tel 056 462 33 33

WELT-SIMMENTAL-FLECKVIEH-KONGRESS

Gut gerüstet für die Zukunft

Unter dem Motto „Simmental Fleckvieh Changes“ hat Österreich den Welt-Simmental-Fleckvieh-Kongress organisiert. Gästen aus aller Welt wurde ein hochkarätiger Mix aus Fachvorträgen, Besuchen von Zuchtbetrieben und der Bundesfleckviehschau sowie zwischenmenschlichem Austausch bei Kultur und Kulinarik geboten.

Von Nicolas Berger, swissherdbook

Eine Fachexkursion führte zum Zuchtbetrieb LFS Pyhra und zur Perschlingtalmilch in Pyhra, Niederösterreich

BILD: ZVG FLECKVIEH AUSTRIA

BILD: ZVG NICOLAS BERGER

Die Delegation von swissherdbook (v.l.): Stefan Schumacher, Ueli Schärz und Nicolas Berger

Der Weltkongress Simmental Fleckvieh hat vom 30. August bis zum 4. September in Wien und Linz, Österreich, stattgefunden. Neben 200 Teilnehmenden aus 32 Ländern nutzte auch eine Delegation von swissherdbook die Möglichkeit, nach der langen Zeit der Pandemie, bei Fachvorträgen, Betriebsbesichtigungen und der legendären Bundesfleckviehschau nach Herzenslust mit Züchtern aus der ganzen Welt fachzusimpeln und sich über die Rasse Simmental Fleckvieh auszutauschen.

ERÖFFNUNG

Der Weltkongress Simmental Fleckvieh wurde mit einem beeindruckenden Einzug von insgesamt 32 Ländervertretern und -vertreterinnen eröffnet. Fleckvieh-Austria-Obmann Sebastian Auernig begrüsste jeden einzeln und hob in seiner Begrüssung die grosse Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit dieser Vereinigung hervor.

Ueli Schärz, als Vertreter der Schweiz, hatte die Ehre, die Schweizer Fahne zu tragen. Im Anschluss an den Einzug konnten in einem gemütlichen Rahmen die internationalen Kontakte gefestigt werden.

VERSAMMLUNGEN

Am ersten Tag des Kongresses fand die Vollversammlung der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter statt. In Anwesenheit der Vertreter und Vertreterinnen aller 18 Mitgliedsverbände kam es zu einem Wechsel an der Spitze der Vereinigung: Der langjährige Präsident Dr. Josef Kučera, Tschechien, schied aus dem Präsidium aus. Zum neuen Präsidenten wurde Ing. Sebastian Auernig, Österreich, gewählt. Sebastian Auernig wurde nach der Wahl zum Europapräsidenten auch zum Weltpräsidenten gewählt. Er folgt damit auf den Amerikaner Fred Schuetze.

FACHVORTRÄGE

Zum Thema „Fleckvieh: Fit für die Zukunft“ erläuterte Dr. Christian Fürst von der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH den Ablauf des genomischen Zuchtprogramms von Fleckvieh Austria sowie dessen historische Entwicklung. Dr. Johann Sölkner (BOKU) zeigte die Entwicklungen anhand der Rasse Fleckvieh von der traditionellen Zucht bis hin zum Genom Editing. Prof. Dr. Kai-Uwe Götz, Leiter des Zuchtwertschätzteams Deutschland-Österreich, zeigte die mögliche Ausrichtung der Zuchtprogramme und Zuchtorganisationen für die Zukunft auf.

Über die ökonomischen Vorteile der Rasse Fleckvieh referierte Dr. Stefan Hörtenhuber (BOKU). Demnach ist die Doppelnutzung der Erfolgsfaktor für eine nachhaltige Milch- und Rindfleischerzeugung. Die internationalen Entwicklungen in der Fleischrinderzucht skizzierte Bruce Holmquist, Geschäftsführer der Canadian Simmental Association.

Matthias Gerber, Mutterkuh Schweiz, berichtete in seinem Vortrag über die aktuellen Entwicklungen bei der Fleischqualität bei Simmental Fleckvieh. Simmental beschert vielen Züchtern und Beef-Produzenten in Europa hervorragende Absetzgewichte, kurze Mastphasen und somit eine hohe Effizienz in der Produktion von schlachtreifen Tieren. Zunehmend wird aber auch die Fleischqualität ein Thema und zudem sollte die Produktion umwelt- und klimaschonend erfolgen.

„Die Doppelnutzung ist der Erfolgsfaktor für eine nachhaltige Milch- und Rindfleischerzeugung.“

BILD: ZVG FLECKVIEH AUSTRIA

Bundesfleckviehschau: Finale der älteren Kühe

➤ **EXKURSIONEN**

Den Besuchern der Konferenz wurde auch ein reichliches Angebot an Exkursionen geboten. Es standen mehrere Betriebsbesuche auf dem Programm, zum Beispiel der Fleckvieh-Doppelnutzungsbetrieb der Familie Steiner in Hernstein, NÖ. Der Familienbetrieb wird von den beiden Brüdern Hannes und Martin Steiner bewirtschaftet. Beeindruckend ist die Herdengrösse mit über 140 Fleckviehkühen, die mit einem perfekten Herdenmanagement der Betriebsführerfamilie geführt werden. Einen starken Fokus legt die Familie auf die Hornlosigkeit, und das schon über viele Jahre hinweg. Gemolken wird mit 3 Melkrobotern mit einer durchschnittlichen Leistung von 11'204 kg Milch bei 4.12% Fett und 3.47% Eiweiss.

Interessant war auch der Fleckvieh-Doppelnutzungszuchtbetrieb von Markus Gruber in St. Georgen am Walde. Der Betrieb Gruber wurde im Jahr 2019 für das Projekt „Tierwohlstall 4.0" mit dem ersten Preis des vom Land OÖ ausgerufenen Agrarpreises ausgezeichnet. Der Milchviehstall ist zur Gänze automatisiert, somit ist kaum Handarbeit erforderlich. Sämtliche Funktionen von Fütterungssystem, Melkroboter, Entmistungsroboter, Beleuchtung und Belüftung sind vom Betriebsführer via App auf dem Handy überwach- und steuerbar.

STIEREN PRÄSENTATIONEN

Beim Besuch der zwei KB-Stationen GENOSTAR Rinderbesamung GmbH und Oberösterreichische Besamungsstation GmbH wurden zahlreiche Stiere präsentiert. Die Stiere konnten hautnah und in voller Pracht bewundert werden. Neben zahlreichen genomischen Jungstieren, unter welchen sich eine grosse Menge an natürlichen Hornlosvererbern befanden, wurden bekannte töchtergeprüfte Stars präsentiert wie: WEISSENSEE, GS DER BESTE und GS WOIWODE. Von den Töchtern dieser Stiere konnten wir uns auch an der Bundesfleckviehschau überzeugen lassen.

Beide Besamungsstationen betreiben ein modernes Zuchtprogramm mit möglichst starker Nutzung der Informationen aus den Genotypisierungen. Der Schwerpunkt in der Zucht liegt, neben der Milchleistung, auch bei hervorragenden Fundamenten und vor allem Eutern. Daneben spielt auch die Zucht auf Hornlosigkeit eine grosse Rolle.

„Die Zucht auf Hornlosigkeit spielt eine grosse Rolle."

BUNDESFLECKVIEHSCHAU

Als fachlicher Höhepunkt fand nach fünfjähriger Pause am 3. und 4. September in Freistadt, Oberösterreich, die Bundesfleckviehschau statt. Präsentiert wurden Spitzentiere des österreichischen Zuchtprogramms. Umrahmt wurde die Fleckviehschau von einem umfangreichen Programm mit aktuellen Nachzuchtgruppen (WEISSENSEE, GS DER BESTE und GS WOIWODE), einem Jungzüchterwettbewerb, Show-Elementen, einer Eliteversteigerung und der Neuauflage des FleckScore-Weltcups.

SPITZENPREISE BEI VERSTEIGERUNG

An der Eliteversteigerung von genetisch hochwertigen Zuchttieren wurden die Tiere zu sensationellen Preisen verkauft. Der Stier WOLKENTÄNZER erreichte dabei mit 39'000 Euro den Spitzenpreis. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Ausstellungskühe. 115 Kühe aus allen österreichischen Zuchtorganisationen wurden in 18 Gruppen gezeigt.

Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt war ein Züchterfest der Superlative. Über 10'000 Interessenten verfolgten das Schauwochenende via Livestream oder vor Ort. Die Qualität der Tiere konnte sich sehen lassen, nie zuvor konnte eine derartige Breite an Spitzenkühen der Rasse Fleckvieh präsentiert werden. Auch auf die Schweizer Delegation machten die formatstarken Kühe einen guten Eindruck. Neben der Grösse und Bemuskelung war der grösste Unterschied bei den Eutern auszumachen. Bei den im Vergleich zur Schweiz deutlich leistungsstärkeren Tieren konnte, vor allem die Qualität der Hintereuter nicht mit denen der Schweizer Simmentaler-Tiere mithalten. Trotzdem hatte es die eine oder andere Spitzenkuh dabei, die sich auch in der Schweiz nicht zu verstecken hätte.

Wir gratulieren allen Ausstellern zu ihrem persönlichen züchterischen Erfolg und bedanken uns recht herzlich bei Fleckvieh Austria für die Durchführung und die Einladung zum Fleckvieh Simmental Kongress – ein von A bis Z perfekt organisierter Kongress, der keine Wünsche offenliess.

Weitere Informationen unter:
www.wsffcongress.com

Nachzuchtpräsentation GS WOIWODE

BILD: NICOLAS BERGER

Hornlos-Genetik

Hornlos-Genetik bei der Simmentalerkuh ist auch in der Schweiz gefragt, darum hat die Rassenkommission Simmental im Herbst 2021 ein Programm gestartet, um genetisch hornlose Simmentaler zu erlangen.
Die Schweizer Delegation rund um Ueli Schärz nutzte die Möglichkeit, eines Augenscheins der in der Schweiz eingesetzten Genetik, um neue potenzielle Genetik ausfindig zu machen. Was uns gezeigt wurde und was wir aus zahlreichen Gesprächen mitgenommen haben stimmte uns positiv, dass wir auf dem richtigen Weg sind und, dass wir in Zukunft das Hornlosgen auch in der Schweiz bei den Code-60-Tieren verankern können.
Es ist aber noch einiges an Zuchtarbeit nötig, um genetisch hornlose Code-60-Stiere zu züchten, die auch den Qualitätsansprüchen der Schweizer Züchter entsprechen. In Österreich wurde uns der Trend Richtung Hornlos-Genetik eindrücklich gezeigt, und es ist davon auszugehen, dass die Bedeutung der Hornlos-Genetik bei der Rasse Simmental auch in der Schweiz zunehmen wird.

73. TAGUNG TIERWISSENSCHAFTEN

Porto live – Umweltwirkungen im Fokus

Nachdem 2020 die in Porto geplante Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT) wegen Corona nur virtuell abgehalten werden konnte, hat es in diesem Jahr mit der Durchführung vor Ort geklappt.

Blick auf die Ponte da Arrábida, die letzte Brücke über den Douro vor seiner Mündung in den Atlantik.

BILD: JESSICA GEARING

Rund 1'300 Tierwissenschaftler aus aller Welt nahmen vom 5. bis 9. September an der 73. Jahrestagung der EVT teil und nutzten die Gelegenheit, sich in der wunderschönen Hafenstadt am Atlantik über aktuelle Themen aus der Tierwissenschaft zu informieren und auszutauschen.

In 73 Sessionen wurden rund 1'300 Vorträge und Poster präsentiert. Da in Rotterdam erst vor zwei Monaten die Genetik-Weltkonferenz stattgefunden hat, stand die Genetik/Genomik für einmal etwas weniger im Fokus. Mehrere Sessionen widmeten sich den Möglichkeiten, die unerwünschten Umweltwirkungen des Tiersektors zu reduzieren und ressourceneffizient und nachhaltig zu produzieren.

Ein Highlight aus Schweizer Sicht war die Vergabe des Animal Journal Awards. Der Preis wurde zum ersten Mal vergeben und ging an Sarah Widmer von der Vetsuisse-Fakultät in Bern. Sarah wurde für ihre Arbeit zur Genetik der Mehrlingsgeburten in der schweizerischen Brown Swiss Population ausgezeichnet – ein Thema, das sie seit ihrem Praktikum bei der Qualitas bearbeitet. Sarah Widmer wird ab Januar 2023 das Team Zuchtwertschätzung der Qualitas als neue Mitarbeiterin ergänzen.

UMWELTWIRKUNGEN VERRINGERN

Weltweit werden grosse Anstrengungen unternommen, um die Umweltwirkungen der tierischen Produktion zu reduzieren und die Effizienz zu steigern. Ein Haupt-

BILD: SUISSELAB

Durch die Nutzung von Milchspektraldaten (MIR) kann mit geringem Zusatzaufwand der Methanausstoss einer Kuh geschätzt werden.

thema hier ist die Reduktion der Methanemissionen. Gemäss einer FAO-Studie stammen 44 % der Methanemissionen aus der Landwirtschaft und 30 % davon aus der Fermentation durch Wiederkäuer. Verschiedene Autoren weisen darauf hin, dass es keine einzelne und vor allem keine einfache zielführende Massnahme gibt. Vielmehr muss ein Zusammenspiel von Massnahmen in den Bereichen Züchtung, Fütterung und Management angestrebt werden. Oskar Gonzales (Spanien) zeigt in seinem Übersichtsreferat den Stand der Bemühungen zur Reduktion der Methanemissionen auf. Ein Knackpunkt und gleichzeitig das A und O einer erfolgreichen Reduktion der Emissionen ist eine preisgünstige Erhebung des Methanausstosses ohne Beeinträchtigung des Tierverhaltens.

„Zur Methanemissionsreduktion muss ein Zusammenspiel von Massnahmen in den Bereichen Züchtung, Fütterung und Management angestrebt werden.“

Ein spannendes Forschungsfeld in diesem Kontext ist die Beziehung zwischen der Zusammensetzung der Darmflora (Microbiome) und dem Methanausstoss. Die Zusammensetzung der Darmflora weist eine mittlere Erblichkeit (0.1 bis 0.4) und Korrelation zur Methanemission auf. Studien aus Neuseeland und Schottland zeigen vielversprechende Ansätze zur züchterischen Nutzung dieser Zusammenhänge. Rainer Roehe (Schottland) sieht in einer Selektion, basierend auf den Genen, die die Zusammensetzung der Darmflora beeinflussen, ein grosses Potenzial für eine kostengünstige Strategie zur gleichzeitigen Verbesserung der Futtereffizienz und der Reduktion des Methanausstosses. Gonzales weist in seiner Präsentation jedoch darauf hin, dass bei einer solchen Strategie die Veränderungen im Microbiome sorgfältig überwacht werden müssen, um weiterhin ein gesundes Darmklima zu gewährleisten.

Eine weitere Möglichkeit, ohne grösseren Zusatzaufwand und Kosten die Methanemissionen zu schätzen, wurde von Fillipo Miglior (Kanada) vorgestellt. Sie nutzen dazu, in Ergänzung zu aufwendigeren Messmethoden am Tier, Milchspektraldaten (MIR) aus der Milchleistungsprüfung.

GESUNDHEIT UND TIERWOHL

Mehrere Sessionen beschäftigten sich mit der Gesundheit und dem Wohl der Tiere. Neben den züchterischen Möglichkeiten einer Reduktion von gesundheitlichen Problemen wird dem Einfluss der Fütterung auf die Gesundheit und insbesondere die Fruchtbarkeit ein grosser Stellenwert eingeräumt. Dabei spielt nicht nur die Fütterung des Tieres selbst eine Rolle, sondern auch die Fütterung des Muttertieres während der Trächtigkeit. Das Interesse an diesen Zusammenhängen und der Möglichkeit, mit dem Ernährungsmanagement trächtiger Kühe die Produktivität und Gesundheit der Nachkommen zu verbessern, hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Materie ist aber sehr komplex und es bedarf noch einiges an Forschungsarbeiten, bis verlässliche Empfehlungen für die Praxis verfügbar sind.

Einen interessanten, wenn auch nicht unumstrittenen, Ansatz zur Verbesserung der Fruchtbarkeit und Eutergesundheit ist die freiwillige Verlängerung der Zwischenkalbezeit (ZKZ). Peter Sanftleben von der Landesforschungsanstalt in Dummerstorf zeigte in seiner Präsentation auf, dass mit einer Verlängerung der ZKZ die Eutergesundheit, und damit der Einsatz von Antibiotika, sowie die Fruchtbarkeit und Leistung der Kühe positiv beeinflusst werden können. Da die Ausgangslage dazu von Tier zu Tier sehr unterschiedlich sein kann, wurde eine App entwickelt, die die tierindividuellen Faktoren (u.a. Leistung, Laktation) berücksichtigt und mit Hilfe eines Regressionsmodells die minimale freiwillige Wartefrist für die Kuh schätzt.

DATEN IN HÜLLE UND FÜLLE

Die Digitalisierung und die daraus resultierende Erfassung, Speicherung und Verarbeitung von grossen Datenmengen beschäftigt die Forschenden weiterhin stark. Um im Zusammenhang mit neuen Phänotypen (u.a. Futtereffizienz, Methanemission) zu den gewünschten beziehungsweise benötigten Datenmengen zu gelangen, ist eine internationale Zusammenarbeit unerlässlich. Daneben soll die Erhebung der Daten vermehrt auf kommerziellen- und weniger auf Forschungsbetrieben stattfinden.

Als Schlüsselaspekt einer erfolgreichen Datenerfassung auf Praxisbetrieben wird immer wieder die Motivation der Betriebsleiter herausgestrichen. Nur mit motivierten Partnern auf den Betrieben ist es möglich, qualitativ gute Daten zu erheben. Das setzt voraus, dass die Daten nicht nur der Wissenschaft, sondern auch den Betriebsleitern direkt einen Mehrwert bringen. Ein weiterer Aspekt, der in Anbetracht einer drohenden Energieknappheit relevant werden könnte, ist eine effiziente und koordinierte Speicherung und Nutzung der erfassten Daten.

Madeleine Berweger, Qualitas AG

Weitere Informationen unter:
www.eaap.org

Swissgenetics
Infoveranstaltungen

Datum	Tag	Zeit	Ort	Lokal	Rasse
31.10.22	Montag	20.00	Ruswil	Krieger	RH, HO
07.11.22	Montag	20.00	Oberthal	Eintracht	SI, SF, RH
09.11.22	Mittwoch	20.00	Brunegg	Vianco Arena	RH, HO
10.11.22	Donnerstag	20.00	Thun	Reithalle Touvent AG	SF, RH, HO
14.11.22	Montag	20.00	Bösingen	Gasthof Drei Eidgenossen	HO
15.11.22	Dienstag	20.00	Sumiswald	Rest. Kreuz	SI, SF, RH
17.11.22	Donnerstag	20.00	St. Antoni	Rest. Senslerhof	SI, ,SF, RH
18.11.22	Freitag	20.00	Le Crêt	Croix Fédérale	RH, HO
22.11.22	Dienstag	20.00	Zweisimmen	Simmentaler-Arena	SI, SF, RH
23.11.22	Mittwoch	13.30	Frauenfeld	Fam Esther & Lukas Maurer	RH & HO
02.12.22	Freitag	20.00	Turtmann	Schaukäserei	SI, SF, RH

swissgenetics

Clinique du Vieux-Château GRANDS ANIMAUX Route de Bâle 151 2800 Delémont

Clinique du Vieux-Château GRANDS ANIMAUX Rue Baptiste-Savoye 51 2610 St-Imier

Clinique du Vieux-Château GROSSTIERE Bodenackerstrasse 1A 4226 Breitenbach

JuraVet BALSTHAL Falkensteinerstrasse 7A 4710 Balsthal

Tierarztpraxis Hofmatt HUTTWIL Hofmattstrasse 4 4950 Huttwil

Die Tierarztpraxen La clinique du Vieux-Château Grands Animaux, Juravet und die Tierarztpraxis Hofmatt bilden zusammen eine Gruppe von 20 Tierärzten, spezialisiert auf Wiederkäuer. Eine Klinik und vier Tierarztpraxen bilden ein Netzwerk und bieten den Züchtern ein komplettes Leistungsspektrum. Die Dienstleistungen umfassen sowohl die Versorgung auf dem Betrieb, spezifische Operationen in Kliniken als auch die Beratung und Herdenbetreuung. Der Austausch zwischen Züchtern und Tierärzten ist von grosser Bedeutung, bereichernd und notwendig, weshalb alle Tierärzte aus der Gruppe in diesem Jahr spannende Fachartikel rund um die Wiederkäuer für Sie verfassen werden.

Haben Sie Bemerkungen, Fragen oder Anmerkungen zu den Artikeln? Kontaktieren Sie die Autoren direkt, sie beraten Sie gerne.
Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

JuraVet:
info@juravet.ch

Clinique du Vieux-Château:
info@clinique.vet
www.laclinique.vet

Tierarztpraxis Hofmatt:
info@vet-huttwil.ch

EUROPÄISCHE JUNGZÜCHTERSCHULE

Ein unvergessliches Erlebnis

Vom 30. August bis zum 4. September reisten sechs junge Schweizer im Alter von 17 bis 25 Jahren nach Battice in Belgien, um an der 20. Ausgabe der Jungzüchterschule (YBS) teilzunehmen.

Die Woche war alles andere als erholsam. Neben dem Aufbau und der Betreuung des Standes, dem Training der uns zugeteilten Rinder, erhielten wir noch Unterricht von führenden Grössen über Showmanship, Clipping, dem Zurechtmachen eines Strohbetts und für das Betreuen eines Standes. Zudem gab es Kurse zum Richten von Rindern und Kühen, auf die eine Bewertung folgte. Zum Schluss hörten wir einen sehr interessanten Vortrag von Marc Comtois über die Geschichte seiner Zucht „Comestar Holstein".

WETTBEWERBE

Die letzten beiden Tage waren dem Exterieurwettbewerb der Rinder und dem Showman-Wettbewerb gewidmet.

Die Jungzüchterschule ist auch die ideale Gelegenheit, Jugendlichen im selben Alter mit derselben Leidenschaft zu begegnen. Dank dieser Möglichkeit haben wir Bekanntschaften mit Menschen aus der ganzen Welt gemacht, die wir nicht so schnell vergessen werden.

Die Herausforderung, sich mit den anderen 143 Teilnehmenden zu messen, war mehr als spannend.

Wir haben diese Woche mit viel Freude, Lachen und guter Laune verbracht und haben Belgien mit strahlenden Augen und einem riesigen Koffer voller neuer Erfahrungen verlassen.

„Wir haben Belgien mit strahlenden Augen und einem riesigen Koffer voller neuer Erfahrungen verlassen."

Das Team der sechs Schweizer Teilnemer/-innen (v.l.):
Lukas Brodbeck, Kilian Urben, Romain Favre, Laura Tarnutzer, Vincent Kolly, Loane Golay

TOP TEN

Die Schweizer gingen nicht mit leeren Händen nach Hause und belegten den zweiten Platz in der Standbetreuung.

Drei Schweizerinnen und Schweizer schafften es unter die Top 10: Vincent Kolly belegte den 6. Rang, Romain Favre den 7. Rang und Kilian Urben den 9.

Auch die restlichen Teammitglieder, Loane Golay, Lukas Brodbeck, Laura Tarnutzer, erbrachten starke Leistungen und platzierten sich unter den ersten 100.

Wir sind stolz darauf, dass wir die Farben unseres kleinen Landes vertreten durften, und zwar in der ganzen Welt.

Das Schweizer Team möchte sich bei Michael Fankhauser bedanken, der uns während dieser wunderbaren Woche gecoacht hat, sowie bei allen Sponsoren.

Loane Golay

Rangliste unter:
www.awenet.be → results

BILD: GUILLAUME MOY

Europäische Jungzüchterschule in Battice

Die Jungzüchterschule findet jedes Jahr im September statt. Dieses Jahr nehmen Jungzüchter aus ganz Europa, Kanada und aus Australien teil, die sich zu den Themen Schauvorbereitung, Schären, Vorführen, Richten, Teammitarbeit und Marketing ausbilden liessen. Das Highlight sind die beiden letzten Tage, wo sich die Jungzüchter untereinander messen und in verschiedenen Disziplinen wie Vorführen, Schären oder Richten gegeneinander antreten.
Die Organisation und Koordination des Schweizer Teams wird von den Schweizerischen Braunviehjungzüchtern und den kantonalen Jungzüchtervereinigen durchgeführt und durch die Zuchtverbände Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook unterstützt.

Die Siegertiere der Emmentalischen Verbandsschau 2022

BILD: NIKLAUS HOFER

17. EMMENTALISCHE VERBANDSSCHAU

Die neue Miss Emmental heisst Leonie

Am 10. September 2022 konnte auf dem Schwand in Münsingen eine weitere Emmentalische Verbandsschau Geschichte schreiben. Es war bereits die 17. Ausgabe der Verbandsschau, welche nur jedes dritte Jahr stattfindet.

Vor drei Jahren waren die Emmentaler-Züchter zu Besuch in Wynigen. Erstmals organisierte dieses Jahr nicht ein Viehzuchtverein, sondern ein Organisationskomitee den Anlass.

ABLAUF

Nach einem kurzen Regenschauer konnten die Richter pünktlich um 9 Uhr mit dem Einstellen der Tiere beginnen. Die rund 200 Kühe wurden in zwei Ringen rangiert. Die Red Holstein- und Holsteintiere richtete Christian Stegmann. Die Simmental- und Swiss Fleckviehkühe wurden von Bruno Beyeler aus Plaffeien gerichtet. Im Anschluss an die Kühe wurden die Rinder präsentiert. Diese richtete der junge Richter Martin Bergmann. Die beiden Richter hielten den Zeitplan gut ein und kamen zügig durch den Vormittag. Es wurde in jeder Rasse sehr starke Qualität präsentiert. Einmal mehr konnten die Emmentaler-Züchter ihr Leidenschaft für leistungsfähige und schöne Kühe beweisen.

HÖHEPUNKTE

Kurz vor dem Mittag kam es zum ersten Höhenpunkt des Tages, es wurden die Schöneuter Missen und die Missen der vier Rassen ausgemacht. Bruno Beyeler begann mit der Rasse Simmental. Da es nur drei Kategorien gab, standen auch bei der Misswahl nur drei Tiere der Rasse Simmental. Den Schöneutertitel gewann die Älteste der drei, Polar FAMOSA von Daniel Blum aus Konolfingen. Zur Miss wurde die ROLEX-Tochter JRINA von Ulrich und Martin Liechti, Eggiwil, erkoren.

Bei der Rasse Red Holstein entschied sich Richter Stegmann für Gratgerber's Absolute CELESTINE von Walter Gerber aus Signau als Miss Schöneuter. Miss Red Holstein wurde die Kuh Oberli's Jordy LEONIE von Beat Oberli.

Anschliessend betraten alle Kategoriensiegerinnen der Rasse Swiss Fleckvieh den Ring von Bruno Beyeler. Der Miss Schöneuter-Titel ging zu Schwarzbach Aslan HANOVA, welche im Besitz von Florian Matter aus Rubigen ist. Den Miss-Titel errang Löffel's Edison RUBINA von der GG Bärtschi aus Konolfingen.

Bei den Holsteintieren ging der Schöneutertitel an Thomi's Unix DESTINY von Res und Pascal Thomi, Eggiwil. Miss Holstein wurde Läderach's Casper VOYANTE von Fritz Läderach aus Worb. Den Titel Miss Rind erhielt die KILIAN-Tochter VEIELI von Jannik Soom aus Zollbrück.

MISS EMMENTAL

Der letzte grosse Höhepunkt war die Wahl der Miss Emmental. Dafür betraten die vier Missen erneut den Ring – ein Anblick, der jedes Züchterherz höherschlagen liess. Die beiden Richter hatten nun die Qual der Wahl, die beste Kuh aus diesen vier Schönheiten zu bestimmen. Schlussendlich entschieden sie sich für die Miss der Rasse Red Holstein, Oberli's Jordy LEONIE von Beat Oberli aus Süderen.

Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz: Zum Abschluss des Tages wurden rund 40 Kälbchen vorgeführt.

Nadine Wüthrich

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

ZUCHTSTIERMARKT LES PONTS-DE-MARTEL

Stiere von bester Qualität

Am Freitag, 9. September fand bei teils bewölktem Himmel in der Anim'halle in Les Ponts-de-Martel der traditionelle Neuenburger Zuchtstiermarkt statt.

Wie üblich wurde die Stierenschau von der Fédération Neuchâteloise Inter-races Bovines und der Genossenschaft Ponts-Brot in Zusammenarbeit mit dem Chambre neuchâteloise d'agriculture et de viticulture (CNAV) organisiert.

Zahlreiche Züchter und Besucher fanden sich ein, um die 76 anwesenden Stiere zu bewundern, welche die Rassen Simmental, Montbéliarde, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein repräsentierten. Mehrere Züchter konnten an diesem Tag ihre Stiere verkaufen, was sehr geschätzt wurde.

RICHTER

Seit dem letzten Jahr waren nicht nur der Kanton Neuenburg, sondern auch der Kanton Jura und die Region Berner Jura vertreten. Dank der guten Beteiligung von Züchtern aus allen Regionen konnten gut besetzte Kategorien präsentiert werden.

Die beiden Richter, Nicolas Uldry und Lionel Dafflon, punktierten die Stiere den ganzen Vormittag hindurch. Sie schätzten die Qualität der präsentierten Stiere, die bis zum letzten Stier in der Kategorie gut war. Nach der Mittagspause kürten beide Richter die Sieger.

SIEGERWAHL

Simmentaler Champion wurde ROBUST von Hermann Kaufmann aus St-Ursanne. Bei der Rasse Montbéliarde gewann der Stier CASTOR von der Betriebsgemeinschaft Faivre Rosselet in Le Cerneux-Péquignot. Bei der Rasse Swiss Fleckvieh ging der Titel an FOXEL von Paul Varrin und Söhne aus Bémont. Bei den Rassen Red Holstein und Holstein gingen schliesslich der Junior-Champion-Titel an MISTER, ebenfalls von Paul Varrin und Söhne aus Bémont und der Senior-Champion-Titel an ESPOIR von Jean Siegenthaler aus Mont-Soleil.

Wir danken allen Züchtern und Züchterinnen für ihre Teilnahme und gratulieren ihnen zur guten Qualität der präsentierten Stiere. Auch möchten wir uns bei allen Sponsoren/-innen für ihre Unterstützung bedanken.

ZVG OK,
Zuchtstiermarkt Les Ponts-de-Martel

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

Die 5 Senior- und Junior-Champions der Rassen SI, RH/HO, SF und MO

BILD: J.-A. CHOFFET, AGRI

BILD: KELEKI

Mister Thun Simmental 2022: Ulmet Bivio ALADIN CH 120.1417.9047.8 60, A: Germann Ueli, Adelboden

ZUCHTSTIERMARKT THUN

Mistertitel verteidigt

Bei schönem Herbstwetter konnte der Schweizerische Zuchtstiermarkt Thun abgehalten werden. Schon früh war klar, dass das Programm der letzten beiden Jahre beibehalten werden soll.

Das Tagesprogramm, welches, während der beiden letzten Pandemiejahre stets die Durchführung des Zuchtstiermarktes sicherte, ist wegen der Planungssicherheit für ein weiteres Jahr beibehalten worden. Dieses darf aber für kommende Anlässe sicherlich hinterfragt werden.

RASSENGETRENNTES PROGRAMM

So stand der Dienstag, 20 September 2022 ganz im Zeichen der Simmentaler Stiere. Von ihnen wurden 168 Stück in gewohnt unschlagbarer Qualität aufgeführt und von der zahlreichen Besucherschar begutachtet.

Am Mittwoch, 21. September durften dann 102 Stiere der anderen Rassen aufgeführt werden. Über beide Tage konnte jedem Stier die Herdebuchberechtigung erteilt werden. Sage und schreibe 52 Stiere erhielten das Maximum.

VERMARKTUNGSPLATTFORM

Es wurden über beide Tage 114 Stiere zu einem Durchschnittspreis von 3'583 Franken gehandelt. Damit konnten die Verkaufserlöse praktisch identisch zum Vorjahr gehalten werden.

Speziell für Rassen mit kleineren Populationen ist auch die Blutvielfalt ein wichtiges Thema. So stammen die angemeldeten Stiere von 177 verschiedenen Vätern ab. Der Simmentaler Stier AMUR war mit seinen elf Söhnen klar am einflussreichsten vertreten.

NEUE UND ALTE MISTER

Höhepunkte waren an beiden Tagen wiederum die Misterwahlen. Besucher aus vielen Kantonen konnten die eindrückliche Stierenparade sowie die Misterwahlen miterleben. Zum Mister Stierkalb Simmental wählte die Jury den Stier ALBERTO (V: TEO) von Hansueli Brügger aus Frutigen. Mister Thun wurde wie im Vorjahr der imposante Ulmet Bivio ALADIN von Ueli Germann, Adelboden.

Bei Swiss Fleckvieh gewann das Stierkalb SALOMON (V: DARIUS), gezüchtet und ausgestellt von Rolf Dummermuth, Fahrni, während bei den älteren Stieren kein Weg an ROCKY (V: MADISON) von Claude-Alain Giauque aus Prêles vorbeiführte.

Auch der nächste Titel ging in den Berner Jura, zu Hans und Christian Stegmann nach Mont-Soleil mit dem Stierkalb Gratgerber's KAJO (V: AVATAR) bei Red Holstein/Holstein. Den letztjährigen Mistertitel konnte schlussendlich Märchligen Vinway EMRICH von Walter Lüthi aus Allmendingen bei Bern verteidigen und wurde verdient Mister Thun Red Holstein/Holstein.

Christian Berger, Geschäftsführer

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

Einzigartiger Treffpunkt

Am Dienstag, 27. September feierte der Zuchtstiermarkt Bulle sein 122-jähriges Bestehen. Er war ein grosser Erfolg und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt rund um den Stier für Züchter und die Öffentlichkeit etabliert.

Tabelle: Dominierende Linien

Rassen	Linien
Red Holstein 7 Kategorien	Power (3/4) Redalex (1/2) Alo York (1/1) Altitude (1/1) Swingman (1/1)
Holstein 7 Kategorien	Silvio (2/2) Barolo SG (1/1) King Doc (1/1) Moment (1/1) Speedup (1/1)
Swiss Fleckvieh 10 Kategorien	Meloë (1/2) Anthony (1/1) Balzac (1/1) Carlson (1/1) Dyon (1/1) Jovin (1/1) Nineron (1/1) Petro (1/1) Tamino (1/1) Tom (1/1)
Simmental 5 Kategorien	Amur (1/1) Amy (1/1) Cyrill (1/1) Lino (1/1) Silvan (1/1)

Erläuterung: Zahlen in Klammern (/) =
Anzahl Söhne auf Rang 1 /
Anzahl Söhne auf den ersten 3 Rängen

80 Aussteller aus den Kantonen Freiburg, Bern, Neuenburg, Waadt, Jura und Sankt-Gallen reisten nach Bulle. 136 Stiere der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental wurden ausgestellt.

BESTE GENETIK

136 Top-Stiere der besten Züchter des Landes wurden in der Arena des Espace Gruyère präsentiert. 169 Stiere waren im Katalog aufgeführt.

Über 2'500 Besucher haben sich im Espace Gruyère eingefunden, um die unterschiedlichen Programmpunkte zu entdecken und die Veranstaltung zu geniessen. Diverse Attraktionen standen auf dem Programm: Wettbewerb im Ring, Publikumswettbewerb, Siegerparade und Chilbi.

DYNAMISCHER MARKT

Über 51 Stiere wurden in die Kantone Freiburg, Bern, Waadt, Wallis, Jura und Neuenburg verkauft. Wir freuen uns, dass sich unsere Veranstaltung als wichtiger Treffpunkt für Käufer aus Freiburg, aber auch aus anderen Kantonen, etabliert.

Mathieu Overney, Geschäftsführer Zuchtstiermarkt Bulle

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

BILD: KELEKI

Champion Red Holstein + Supreme Champion: Boîteux Swingman BLAKE, A: Ayer Yvan + Serge + Menoud Christian, le Crêt-p-Semsales

(V.l.): Grand Champion: Bopi Devour LORENA, A: Oberson Pierre, Maules; Vize: Les Adoux Absolute CHALOU, A: Charrière Nicolas
Ehrenerwähnung: Garay Awesome BARBARA, A: Schatt Armin und Rüttimann Josef, Feusisberg

11. SWISS RED NIGHT

Treffen der Schönsten

in Burgdorf

Am 17. September fand, mit der 11. Swiss Red Night in Burgdorf, die erste Ausstellung von nationalem Format der neuen Schausaison statt. Es ist dem Schweizerischen Red Holstein Komitee (SRHK) wiederum gelungen, eine qualitativ hochstehende Schau durchzuführen.

Da der Umzug von Bern nach Burgdorf im letzten Jahr sowohl bei den Ausstellern wie auch beim Publikum sehr gut angekommen ist, hat man sich wiederum für die Markthalle Burgdorf als Austragungsort entschieden.

Ausgestellt wurden rund 80 Red Holstein- und Rotfaktorkühe von bester Qualität. Als Richter konnte Matthieu Overney aus Rueyres-Treyfayes FR verpflichtet werden. Er wusste mit seiner ruhigen Art und den klaren Kommentaren zu überzeugen.

SCHÖNEUTER ROTFAKTOR

Die Kühe mit Rotfaktor wurden in drei Klassen gerichtet. Bei der Wahl zur Schöneutersiegerin setzte Overney auf zwei Kühe in der zweiten Laktation. Zur Schöneutersiegerin erklärte er schliesslich Läderach's Casper VOYANTE von Fritz und Hans Läderach aus Worb BE. Nachdem sich VOYANTE in ihrer Kategorie noch mit Rang 3 begnügen musste, war sie im Schöneuterwettbewerb unschlagbar.

Den Titel als Reservesiegerin konnte Wi-Star Sidekick TERESA von WTS-Genetics aus Menznau LU für sich entscheiden.

TERESA ALS BLACK BEAUTY

Dies sollte jedoch nur der Anfang von TERESAs Siegeszug sein. So wurde sie dank ihrer kompletten und ausbalancierten Typeigenschaften und dem Traumeuter von Overney zur verdienten Black Beauty gewählt.

Zur Reservesiegerin kürte der Richter mit La Brevena Virgil JODINA von Adamir Huguenin aus La Brévine NE die älteste Kuh der Rotfaktorschau. Obwohl JODINA bereits in der 7. Laktation steht, präsentierte sie sich jugendlich und frisch. Mit im Auszug zur Black Beauty war ebenfalls die Siegerin der jüngsten Kategorie: Stauffred Agent ISLANDE von Dylan und Olivier Dumas und Damien Carrard aus Vaulruz FR.

TOP-EUTER BEI RED HOLSTEIN

Die Red Holstein-Tiere wurden in acht Abteilungen gerichtet. Auch hier fand Overney absolute Top-Tiere in allen Altersklassen. Als Schöneutersiegern konnte sich schliesslich Chollet-Star Power DIVA von Francois Chollet aus Vaulruz FR feiern lassen. Sie setzte sich in einem engen Rennen gegen die Reserve Eutersiegerin, La Brevena Alad-

s und Gaël, Epagny;

BILDER: JANA MANI

Black Beauty (BB) und Vize Euter RF: Wi-Star Sidekick TERESA, A: Willmann Kurt, Menznau; Vize BB: La Brevena Virgil JODINA, A: Huguenin Adamir, La Brévine

Schöneuter RF: Läderach's Casper VOYANTE, A: Läderach Fritz und Hans, Worb; Vize Schöneuter RF: Wi-Star Sidekick TERESA, A: Willmann Kurt, Menznau

(V.l.): Ehrenerwähnung Schöneuter RH: Garay Awesome BARBARA, A: Schatt Armin + Rüttimann Josef, Feusisberg; Vize Schöneuter RH: La Brevena Aladdin FIDJI, A: Zürcher Jonas, Steiner Christoph, Pfulg Koni + Felder Pascal aus Dagmersellen; Schöneuter RH: Chollet-Star Power DIVA, A: Chollet François, Vaulruz

din FIDJI, von Jonas Zürcher, Christoph Steiner, Koni Pfulg und Pascal Felder aus Dagmersellen LU durch. Die Ehrenerwähnung holte sich Garay Awesome BARBARA von Armin Schatt und Josef Rüttimann aus Feusisberg SZ, die sich bereits im letzten Jahr den Schöneutertitel hat sichern können.

LORENA HOLT GESAMTSIEG

Was für eine Augenweide als aus jeder Abteilung die beiden besten Kühe im Ring standen. Sicherlich keine leichte Aufgabe für Richter Overney, seine Top-5 für das letzte Line-Up auszusuchen. Besonders angetan hatten es dem Richter die beiden Top-Kühe aus der Kategorie 9: Bopi Devour LORENA von Pierre Oberson aus Maules FR und Les Adoux Absolute CHALOU von Nicolas und Gaël Charrière aus Epagny FR. Sie lieferten sich bereits ein heisses Duell um den Kategoriensieg und auch bei der Championwahl gab es kein Vorbeikommen an ihnen. So entschied sich Overney schlussendlich für LORENA als Grand Champion und für CHALOU als Reserve Champion. Die Ehrenerwähnung holte sich, wie bereits bei der Schöneuterwahl, Garay Awesome BARBARA. Nebst den Siegerinnen standen im finalen Line-Up die junge Lookout Altitude BEAUTYDREAM von Pierre Oberson und Marc-Henri Guillaume aus Maules FR sowie die Eutersiegerin Chollet-Star Power DIVA.

Das SRHK bedankt sich bei allen Ausstellern, Sponsoren und Helfern, die uns tatkräftig unterstützt haben. Ein grosser Dank geht auch an alle Zuschauer, die sehr zahlreich erschienen sind. Auch in für die Landwirtschaft nicht einfachen Zeiten, muss die Viehzucht weiterleben und da sind Ausstellungen ein wichtiger Teil davon.

Jürg Brönnimann, OK-Präsident

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

REGIONALSCHAU MITTELLAND

Überzeugende Qualität

Am 25. September 2022 führte die Vereinigung Mittelländischer Viehzuchtgenossenschaften die Regionalschau Mittelland am Inforama Rütti in Zollikofen durch.

Die Vereinigung, welche aus 14 Vereinen aus der Region um die Stadt Bern besteht, organisiert alle 5 Jahre die Regionalschau Mittelland. Die Züchter der Vereinigung stellten 81 Kühe, 11 Rinder und 19 Kälber aus.

Als Richter der Kühe amtete Simon Urfer und bei den Rindern nahm sich Raphael Zingg der Aufgabe an.

RINDER UND JUNGE KÜHE

Am Vormittag wurden zuerst die erst- und zweitlaktierenden Kühe rangiert. Nach dem Rangieren der Kühe richtete Raphael Zingg die Rinder und kürte anschliessend die Rinder Miss und Vize Miss. Der Misstitel bei den Rindern ging an Schurtis Alpha BARBONA. BARBONA konnte sich bereits in der Kategorie vor der späteren Vize Rindermiss Enkis Unix BROOKLYN behaupten. Kurz vor dem Mittagessen gab Richter Simon Urfer dann auch schon die Junior Miss und die Junior Schöneuter Miss bekannt. Junior Miss wurde Adjosch Apple Crisp BLACK-PEARL von Adrian und Jonas Schmutz Uettligen. BLACK-PEARL ist keine Unbekannte, sie gewann an der Expo Mittelland 2022 den Junior-Vize-Misstitel. Schöneutersiegerin wurde Schurtis Echo AIR von Simon Schurtenberger aus Bern.

Nach diesem spannenden Vormittag ging es in die Mittagspause, wo sich alle in der hervorragend organisierten Festwirtschaft verpflegen konnten.

KÄLBERWETTBEWERB

Frisch gestärkt ging es dann weiter mit den Kleinsten. Die herausgeputzten Kinder führten stolz ihre schön geschmückten Kälber vor. Katja Riem nahm sich der Aufgabe an, die jungen Aussteller vorzustellen. Anschliessend erhielten alle Kinder ein „Kälberglöggli“ zur Erinnerung an die Ausstellung.

RANGIERUNG ÄLTERE KÜHE

Nach diesem schönen Start in den Nachmittag ging es weiter mit dem Richten der älteren Kühe. Die Qualität der Kühe war beeindruckend. Vor den Misswahlen wurden die 17 Lebensleistungskühe, mit Leistungen zwischen 60’000 und 100’000 kg Milch präsentiert.

Nach dieser Präsentation hatte Simon Urfer wahrlich keine einfache Aufgabe, als es um das Küren der Miss und der Schöneuter Miss ging. Der Senior-Miss-Titel ging verdient an die ALADDIN-Tochter BENE von Simon Schurtenberger aus Bern. Den Schöneuter Titel gewann die Simmentaler Kuh Fels FLIEDER von Nicole und Michael Stähli aus Ortschwaben.

Martina Zürcher

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

BILD: DAMARIS ZÜRCHER

(V.l.): Miss Mittelland: Schurti’s Aladdin BENE von Simon Schurtenberger, Bern, und Senior Schöneuter: Fels FLIEDER von Nicole und Michael Stähli, Ortschwaben

REGIONALVIEHSCHAU ANDELFINGEN

Eindrückliche

Präsentation

Am 28. September gehörte der Andelfinger Marktplatz dem Milchvieh. Zur traditionellen Regionalviehschau sind rund 120 Kühe aus dem Weinland und den angrenzenden Regionen, inklusive Thurgau und Schaffhausen, aufgeführt worden.

BILD: KELEKI

Miss Schöneuter Holstein: Walder's Redstream AILEEN CH 120.1315.4944.4 RF, A: Walder Erich, Buch am Irchel

Die Regionalviehschau in Andelfingen, die jeweils am letzten Mittwoch im September auf dem Marktplatz über die Bühne geht, ist etwas Besonderes. So wurden, im eigentlich eher vom Ackerbau geprägten Einzugsgebiet, mit Swiss Fleckvieh, Red Holstein, Holstein, Braunvieh und Jersey, gleich fünf Milchviehrassen aufgeführt. In diesem Jahr spielte das Wetter leider nicht ganz mit. Die rund 120 gezeigten Kühe liessen sich davon kaum beeindrucken. Auch das zahlreich anwesende Publikum liess es sich trotz Regen nicht nehmen, der Schau beizuwohnen. Diese wird von der breit abgestützten Vereinigung der Weinländer und angrenzenden Viehzuchtorganisationen getragen.

„Wir dürfen hier einerseits mit den direkten Anstössern und Geschäften und anderseits mit dem Gemeindewerk Andelfingen eine sehr gute Zusammenarbeit pflegen", betonte Klaus Wittwer, der in diesem Frühling die Nachfolge des langjährigen Präsidenten Jakob Holderegger angetreten hat. „Zugleich macht es ein breit abgestütztes Sponsoring möglich, dass für alle aufgeführten Tiere eine kleine Auffuhrprämie ausgerichtet werden kann", äusserte sich Wittwer voller Lob für die zahlreichen Gönner.

RANGIERUNG

Als Richter und Schauexperten standen Stefan Gut, Birmensdorf, und Karl Häcki, Hausen am Albis, im Einsatz, um die aufgeführten Tiere im Ring einzustellen.

Es konnten wiederum zahlreiche Kühe mit einer Lebensleistung von über 100'000 kg ausgezeichnet werden, welche alle auch im Ring vorgeführt worden sind. Danach gehörte der Ring den Kindern für den publikumswirksamen Kälberwettbewerb.

MISSWAHLEN

Zuerst wurden die Schöneuter Missen bei jeder Rasse erkoren. Hier steht es den Züchtern frei, Kühe nach eigener Wahl in den Ring zu führen. Dabei gewann bei Swiss Fleckvieh die Kuh QUARTA von Florian Peter, Oberwil, den Titel. Diese hat mit „FORS vo dr Lueg" einen ganz besonderen Vater: den Siegermuni des Eidgenössischen Schwingfestes Burgdorf 2013. Bei Holstein ging der Titel an die Kuh Walder's Redstream AILEEN von Erich Walder, Buch am Irchel. Bei Red Holstein holte Walder's Power BELINA, ebenfalls im Besitz von Erich Walder, den Titel. Bei Braunvieh konnten LADRONA von Martin Hübscher, Liebensberg, und bei Jersey DASHA von Seraina Jäger, die Wahl für sich entscheiden.

Zur Wahl der Miss Andelfingen über alle Rassen wurden die jeweiligen Abteilungssiegerinnen in den Ring geführt, um die Schönste zu bestimmen. Die beiden Richter entschieden sich für die Braunviehkuh VARTA von Martin Hübscher.

Roland Müller

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → ranglisten

SOMMET DE L'ELEVAGE, CLERMONT-FERRAND

Herzliche Gratulation!

Anfang Oktober war die Schweiz mit einer starken vierköpfigen Truppe beim europäischen Simmentalerwettbewerb Sommet de l'Elevage dabei – und dies mit Erfolg! Ein umfassender Arikel zum Anlass finden Sie in der „swissherdbook bulletin"-Ausgabe Nr. 8/22.

1

Legenden

1 Ein starker Schweizer Auftritt!
2 Bei Familie Bieri aus Avully ist Ausstellen Familiensache: Camille Bieri war mit den Kindern dabei.

Das Schweizer Team:
3 Adrian Haldimann, Schwarzenegg, mit Cédric LOLITA
4 Adrian Rieder-Aellen, St. Stephan, mit Volfleur MIA
5 Matthias Bieri, Avully, mit Apennin MADISON
6 Daniel Stettler, Schangnau, mit Roman TARIA

7 Bei Adrian Haldimann und Ueli Schärz war die Freude über den Junior-Champion-Titel von …
8 … Cédric LOLITA gross!

2

BILDER: GUILLAUME MOY

3

4

5

6

7

8

Curatop
Bolus mit Spurenelementen für die Trockensteh-phase und den Laktationsstart

Packung à 12 Boli **CHF 209.–**

Ketotop
Bolus zur Energieversorgung und Unterstützung des Leberstoffwechsels

Packung à 12 Boli **CHF 159.–**
Musterkarton à 4 Boli zum Spezialpreis **CHF 29.90**
(exklusiv bei unserem Aussendienst)

Alle Preise exkl. MWST.

swissgenetics

AUSSCHREIBUNG

Altjahresschau 2022

Die Altjahresschau findet am 28. Dezember 2022 in der Markthalle Burgdorf statt. Teilnehmen können Züchter mit ihren Kühen aus den Fleckviehzuchtgenossenschaften und -vereinen der Ämter Burgdorf und Trachselwald sowie der Holsteinzuchtgenossenschaften Oberaargau und Schweinbrunnen. Zugelassen sind Kühe der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental.

Anmeldungen bis am 27.11.2022 via redonline oder schriftlich an Beat Güdel (Leimgraben 394, 3413 Kaltacker oder b.guedu@hotmail.com). Die Anmeldegebühr beträgt CHF 50.00 pro Tier.

Beat Güdel,
OK Altjahresschau Burgdorf

Infos unter: www.altjahresschau.ch

BILD: DOMINIQUE SAVARY

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von November 2022 bis Januar 2023.

November
– Alp 3. Tour
– Adelboden
– Chablais
– Chaîne du Jura
– Gstaad
– Grindelwald
– Oberwil i.S.
– Pays d'Enhaut
– Préalpes
– San Bernardino
– Sigriswil
– Wallis
– Zentralschweiz

Dezember
– Aarberg
– Bulle
– Frauenfeld
– Herzogenbuchsee
– Kerzers
– Limpach
– Sâles
– Sense
– Zürich Nord
– Zürich Ost
– Zürich West

Januar
– Aargau Süd
– Aargau Nord
– Châtel-St-Denis
– Delémont
– Moudon
– Payerne
– Porrentruy
– Saignelégier
– Sursee
– Willisau

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

ZÜCHTERKAMERA

Tschüss Sommer – bis nächstes Jahr!

Wir schwelgen in Erinnerungen an einen schönen, wenn auch trockenen, Sommer. Liebe Leserinnen und Leser, vielen Dank für das Einsenden dieser eindrücklichen Fotos!

Viel Trinken war angesagt!
Von: Melanie Schmid, Morschach SZ

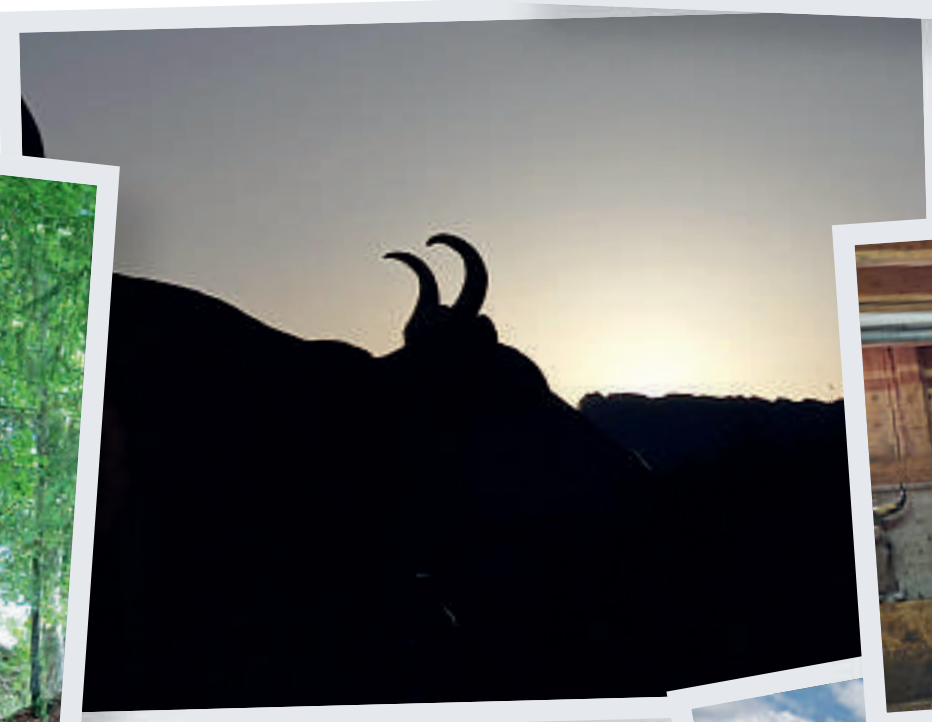
Schattenplätze waren in diesem Sommer heiss begehrt.
Von: Jean-Marc Audemars, Le Brassus

Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns Ihre schönsten Schnappschüsse aus Ihrem Alltag mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder!
Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterkamera“ bitte an: info@swissherdbook.ch

Alpsommer auf der Alp „Les Poises“
bei Château-d’Oex.
Von: Familie Bircher, Schönried

So manch schöner Sonnenuntergang
konnte bewundert werden.
Von: Andrea Hadorn, Eggiwil



Im Stall fand man auch Abkühlung –
wie Christian Burkhalter, Geschäftsführer
Berner Fleckviehzuchtverband.
Von: Daniel Hauswirth, Gstaad

Alpsommer auf der Alp „Unteres Heiti“, Erlenbach.
Von: Familie Hehlen, Erlenbach i. S.

Am Ende des Alpsommers, ging’s –
prächtig geschmückt – zurück ins Tal!
Von: Nicolas Berdoz, Rougemont

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHTEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT. SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHTEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

GEA BRINGT IHRE FÜTTERUNGSSTRATEGIE AUF EIN WEGWEISENDES NEUES LEVEL

GEA Engineering for a better world.

GEA.com

Foto: www.gesundeklauen.ch

”Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft” - Vorteile für Sie als Betriebsleiter!

- Die Daten der Klauenpflege werden aufgenommen
- Fragen Sie Ihren Klauenpfleger, ob er im Projekt ist, dann sind auch Sie dabei
- Fordern Sie ihn sonst zur Teilnahme auf
- Auch für den Klauenpfleger bringt es Vorteile

Die Klauenpflege Ihrer Herde wird dokumentiert

- Diagnosestellung durch einen geschulten Klauenpfleger
- Lückenlose Verfolgbarkeit der Klauengesundheit
- Verbesserung / Verschlechterung der Klauengesundheit wird direkt erkannt

Übertragung der Klauengesundheitsdaten und Behandlungen ins Zuchtverbandsportal

- Weniger Doppelspurigkeit in der Dokumentation
- Papierlose Übertragung möglich

Kostenlose Teilnahme an Weiterbildungen

- Interessante und lehrreiche Fortbildungen zum Thema Klauengesundheit

Kostenlose Beratung bei einem Klauengesundheitsproblem auf Herdenebene

- Betriebsbesuch nach Absprache durch kompetente Tierärztinnen und Tierärzte aus dem Projekt

Informationen via Tel. **075 500 06 01**,
E-Mail **klaue@vetsuisse.unibe.ch** oder
Homepage **www.gesundeklauen.ch**

gesunde KLAUEN

Vetsuisse-Fakultät, Universität Bern, Projekt ”Gesunde Klauen”
Bremgartenstrasse 109a, CH-3012 Bern

FÜR MILCHKONTROLLEURE

Freiwillige Kurse elektronischer Begleitschein 2022

Ort	Datum	Zeit	Lokal	Adresse	Sprache
Zollikofen BE	Donnerstag, 3. November 2022	09.00 Uhr	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	D
Sins AG	Donnerstag, 3. November 2022	13.30 Uhr	Hotel Löwen	Luzernerstrasse 22	D
Saignelégier JU	Freitag, 4. November 2022	13.30 Uhr	Hotel Crystal, Centre sportif	Ch. des Sport 10	F
Brunegg AG	Montag, 7. November 2022	19.30 Uhr	Hotel Landgasthof	Hauptstrasse 3	D
Zollikofen BE	Montag, 7. November 2022	09.00 Uhr	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	D
Salez SG	Dienstag, 8. November 2022	13.30 Uhr	Landw. Zentr. Salez Hörsal	Rheinhofstrasse 11	D
Posieux FR	Dienstag, 8. November 2022	19.30 Uhr	Inst. Agricole Salle 224 Bât. R	Grangeneuve 31	F
Pfäffikon SZ	Donnerstag, 10. November 2022	13.30 Uhr	Landw. Schule Demoraum	Römerrain 9	D
Düdingen FR	Donnerstag, 10. November 2022	19.30 Uhr	Landgasthof Garmiswil	Garmiswil 18	D
Romanel-sur-Lausanne VD	Deinstag, 15. November 2022	19.30 Uhr	Stand de Vernand	Chemin de Terreaux 14	F
Escholzmatt LU	Donnerstag, 17. November 2022	19.30 Uhr	Gasthaus Bahnhof	Hauptstrasse 85	D
Meiringen BE	Freitag, 18. November 2022	19.30 Uhr	Restaurant Baer	Bahnhofstrasse 2	D
Langnau BE	Montag, 21. November 2022	19.30 Uhr	Eystübli	Ey 48	D
Gossau SG	Donnerstag, 24. November 2022	13.30 Uhr	Brauerei Freihof	Flawilerstrasse 46	D
Wülflingen ZH	Montag, 28. November 2022	14.00 Uhr	Strickhof Wülflingen, Mensa	Riedhofstrasse 62	D
Zweisimmen BE	Montag, 28. November 2022	19.30 Uhr	Simmentaler-Arena	Lenkstrasse 5	D
Erstfeld UR	Mittwoch, 30. November 2022	13.30 Uhr	Pfarreizentrum St. Josef	Schlossbergstr. 13	D
Niederbuchsiten SO	Mittwoch, 30. November 2022	19.30 Uhr	Gasthof Sonne	Dorfstrasse 39	D
Ruswil LU	Donnerstag, 1. Dezember 2022	13.30 Uhr	Restaurant Rössli	Hauptstrasse 7	D
Sumiswald BE	Donnerstag, 1. Dezember 2022	19.30 Uhr	Hotel Baeren	Marktgasse 1	D
Giubiasco TI	Freitag, 2. Dezember 2022	13.30 Uhr	Millefiori Ristorante	Viale Stazione 7	I
Zollikofen BE	Freitag, 2. Dezember 2022	09.00 Uhr	swissherdbook Verbandsgebäude	Schützenstrasse 10	D
Landquart GR	Montag, 5. Dezember 2022	13.30 Uhr	Plantahof Weber Saal	Kantonsstrasse 17	D
Rothenthurm SZ	Dienstag, 6. Dezember 2022	13.30 Uhr	Markthalle / Märcht-Stubä	Landstrasse 35	D
Thun BE	Donnerstag, 8. Dezember 2022	19.30 Uhr	Thun Expo	Kasernenstrasse 35b	D
Visp VS	Montag, 12. Dezember 2022	19.30 Uhr	Landwirtschaftszentrum Visp, Aula	Talstrasse 3	D

Erläuterung: In diesem Herbst organisieren die drei Zuchtverbände Braunvieh Schweiz, Holstein Switzerland und swissherdbook gemeinsam freiwillige Kurse für alle Milchkontrolleure. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Die Kurse in Zollikofen beinhalten eine Führung durch das Labor von Suisselab.
Die Teilnehmer erhalten eine Vergütung von CHF 80.00.

Das Beste für Ihre Gülle

- **Microbactor**
  (Bakterienkulturen)
- **Hasorgan MC**
  (Algenextrakte)
- **Glenactin**
  (Algenextrakte)
- **Silidor**
  (Vulkansteinmehl mit Zeolithen)

bio

Alle Produkte sind im Biolandbau zugelassen

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

NPK 9.22

LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

KRONI®

AKTION

KRONI Herbstaktion

KRONI 615 Abkalbetrank

Schneller wieder auf maximalem TS-Verzehr / Energie- und Wirkstoffquelle für Milchkühe unmittelbar nach der Geburt
- unterstützt die Milchfieberprophylaxe durch hohe Calciumzufuhr
- die Nachgeburt geht schneller und vollständiger ab

Aktionspreise netto: 1 Sack reicht für ca. 12 Abkalbungen

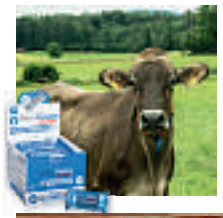
1 Sack à 10 kg	**CHF 96.00 / Sack** exkl. Mwst
Ab 3 Säcke à 10 kg	**CHF 90.00 / Sack** exkl. Mwst
Ab 5 Säcke à 10 kg	**CHF 85.00 / Sack** exkl. Mwst

KRONI 671 Calcium Phosphor Gel

Zur Intensivversorgung der Kühe mit Calcium und Phosphor rund ums Abkalben
- flüssiges Diät-Ergänzungsfuttermittel für Milchkühe zur Verringerung des Risikos von Milchfieber und subklinischer Hypokalzämie

Aktionspreise netto:

Karton 12 Flaschen à 500 ml	**CHF 100.00** exkl. Mwst
Kanister à 5 Liter	**CHF 75.00** exkl. Mwst
Kanister à 10 Liter	**CHF 135.00** exkl. Mwst



KRONI 664 Electro Pidolate MAXX

Bolus für Milchkühe zur Verringerung des Risikos von Milchfieber und subklinischer Hypokalzämie.
- verbessert die Aufnahme und Verfügbarkeit des Calciums im Futter
- 2 Boli werden während 40 Stunden freigesetzt
- hormonelle Regulierung des Blutcalciums wird aktiviert

Aktionspreise netto: 1 Packung reicht für 6 Kalberkühe

1 Packung à 12 Boli	**CHF 220.00 / Packung** exkl. Mwst
Ab 3 Packungen à 12 Boli	**CHF 210.00 / Packung** exkl. Mwst
Ab 5 Packungen à 12 Boli	**CHF 200.00 / Packung** exkl. Mwst

Holen Sie sich Ihr KRONI-Geschenk

Geschenk Nr. 1
KRONI Victorinox Taschenmesser aus Nussbaumholz ab Bestellwert:
CHF 750.-

Geschenk Nr. 2
KRONI Fleecejacke ab Bestellwert:
CHF 1'500.-

Aktion gültig ab 01.09.2022 bis 30.11.2022 oder solange Vorrat

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | info@kroni.ch | www.kroni.ch

---

IHRE HERDE
AUF EINEN BLICK.

NEU:
Erfassung
Besamungen
& Belegungen

smart COW

SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement
Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow. So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.

Im App Store und auf Google Play

swissgenetics

SWISS herdbook

BRAUNVIEH

MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

MELBOURNE

SELECT STAR SA

*Prüfeinsatz **39.– | 19.–***
verfügbar ab sofort inkl. MWST

CH 120.1654.1284.4 | WF Lorbas-P MELBOURNE-SF POF | SF reinrassig | Z: Wölfli Sandro, Fahrni b. Thun | ZW: GA SF 08.22

Foto: G. Soldi

MELBOURNE

GrüGru Lucky-PP LORBAS-P CH 120.1467.7287.5	**Zimmerview Jax LUCKY-PP RED** **GrüGru Renato WALINKA**
WF Hardy-P MELROSE CH 120.1211.7111.2 L2 G+83 Ø 3L | 7'417 | 4.26 | 3.93	**Trachsel's Ladd-P HARDY-P** **WF Odyssey MELODIE** 5.4.4.5/96 L1 G+83 Ø 3L | 7'818 | 4.63 | 4.06

Produktion Anzahl Töchter: **0** K-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
55 %	+534 kg	+42 kg +0.25 %	+40 kg +0.27 %

ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'424	130	122	106	105

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	109
Nutzungsdauer	113
Fruchtbarkeit	102
Milchfluss	92

Exterieur Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	103
Gliedmassen	116
Euteranlage	129
Zitzen	107

CARDANO PP

SELECT STAR SA

*Prüfeinsatz **39.– | 19.–***
verfügbar ab sofort inkl. MWST

CH 120.1623.0482.1 | B.O.A. Speedup-P CARDANO-PP-ET POS | HO reinrassig | Z: B.O.A. Group, Burgdorf | ZW: GA HO 08.22

Claynook Luster-P CALE-P SG

Dudoc Hotspot-P SPEEDUP-P CA 001.1099.6175.8	**Wilder Superhero HOTSPOT-P** **Nemesis Zipit-P LAÏUS**
Claynook Luster-P CALE-P SG CH 120.1516.8271.8 L1 G+84	**Cherry-Lily Zipit-P LUSTER-P** **Claynook Altaspring CLARISSA** L3 EX91 Ø 3L | 13'625 | 4.46 | 3.11

Produktion Anzahl Töchter: **0** K-K: **AB** β-K: **A1/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
70 %	+2'018 kg	+76 kg -0.06 %	+51 kg -0.17 %

ISET	IPL	ITP	IFF
1'396	131	138	109

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	111
Nutzungsdauer	121
Fruchtbarkeit	109
Milchfluss	114

Exterieur Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	113
Becken	96
Gliedmassen	116
Euteranlage	130

WAY MAKER

SELECT STAR SA

*Prüfeinsatz **39.– | 19.–***
verfügbar ab sofort inkl. MWST

CH 120.1651.0068.0 | Aija Alleyoop WAY MAKER-ET H5C | HO reinrassig | Z: Jaquemet Holsteins, Winchester CA | ZW: GA HO 08.22

MMM: View-Home Doorman WISCONSIN

Brabantdale Crushabull ALLEYOOP CA 000.4200.2534.7	**Oh-River-Syc Crush CRUSHABULL** **Brabantdale Rambo ANGELFACE**
Aija King Doc WICHITA CA 000.1305.3962.2 L1 VG86 Ø 2L | 13'148 | 4.12 | 3.56	**Woodcrest Kingboy KING DOC** **Westcoast Commander WISCONSIN 3788** L1 VG86 Ø 1L | 11'338 | 4.34 | 3.58

Produktion Anzahl Töchter: **0** K-K: **AB** β-K: **A2/A2**

Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
70 %	+1'943 kg	+63 kg -0.16 %	+70 kg +0.06 %

ISET	IPL	ITP	IFF
1'433	139	142	99

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	108
Nutzungsdauer	112
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	114

Exterieur Anzahl Töchter: 0

Format & Kapazität	119
Becken	100
Gliedmassen	125
Euteranlage	137

Ausstellungen

Oktober 2022

29	**Topschau Saanenland,** Lauenen

November 2022

5	**JunExBa, NWS-Jungzüchter,** Kätzlimatt, Mümliswil
12	**Jungfraufinal,** Flugplatz Interlaken, neu am Abend
19	**Frutigtaler Eliteschau,** Mülenen
26	**28. Berner Junior Expo,** thun expo

Dezember 2022

7–9	**Lucerne Expo,** Grosswangen
9–10	**Junior Bulle Expo,** Bulle
10	**Obersimmentaler Regionalschau,** Zweisimmen
16–17	**Zentralschweizer Eliteschau,** Mooshof-Arena, Grosswangen
17	**Schwyzer Junior Show,** Rothenthurm
28	**Altjahresschau,** Markthalle, Burgdorf

Februar 2023

18	**Gruyère Expo,** Espace Gruyère, Bulle
23–26	**Tier & Technik,** St. Gallen
25	**Expo Sarine,** Espace Gruyère, Bulle

März 2023

4	**Expo Glâne-Veveyse,** Espace Gruyère, Bulle
4	**21. Züchtertreff m. 2. Rinder-Nightshow Gantrisch,** Riggisberg
11	**20. Aargauer Eliteschau,** Vianco Arena, Brunegg
12	**Berner Oberländische Verbandsschau,** Thun
18	**24. Arc Jurassien Expo,** Saignelégier
24–25	**Expo Bulle,** Espace Gruyère, Bulle

April 2023

2	**Expo Mittelland,** Seelandhof, Worben, www.expomittelland.ch
15–16	**10. Swiss Fleckvieh-Ausstellung,** thun expo
22	**Amtsschau Saanenland**

Märkte / Auktionen

Oktober 2022

26	**Verkaufstag,** Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

November 2022

4	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
8	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 19.30 Uhr
9	**Auktion Thun,** thun expo
9	**Verkaufstag,** Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
11	**Abendauktion Vianco,** französische Rassen, 19 Uhr
15	**Aargauer Abendauktion,** Vianco Arena, Brunegg, 20 Uhr
16	**Verkaufstag Vianco Milchvieh,** Au Kradolf, 8 Uhr
17	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf
22	**Abendauktion Rot & Schwarz,** Vianco Arena, Brunegg
22	**Abendauktion Vianco,** Chommle Gunzwil, 20 Uhr
23	**Verkaufstag,** Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Weitere Anlässe finden Sie unter **www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen**

Stand 10. Oktober 2022: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → Veranstaltungen

Dezember 2022

2	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
6	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 19.30 Uhr
7	**Auktion Thun,** thun expo
7	**Verkaufstag,** Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
9	**Nutzviehauktion Waadtländer Verband,** Grange-Verney, Moudon
14	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8 Uhr
15	**Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf
21	**Verkaufstag,** Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Januar 2023

3	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 19.30 Uhr
5	**Kälber Tagesauktion,** Markthalle, Burgdorf
6	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
17	**Tagesauktion Vianco,** Chommle Gunzwil, 12 Uhr
19	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf
25	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8.00 Uhr

Februar 2023

3	**Tagesauktion,** Markthalle, Schüpbach
14	**Abendauktion Vianco,** Arena Brunegg, 19.30 Uhr
16	**Abendauktion,** Markthalle, Burgdorf
22	**Verkaufstag Vianco,** Au Kradolf, 8.00 Uhr

Jubiläumsschauen

April 2023

15	**12 Jahre VZG Ajoje**

swissherdbook

Dezember 2022

6	**Kantonalkonferenz,** Zollikofen

Januar 2023

28	**Delegiertenversammlung ZVZ Gantrisch,** Bütschelegg

April 2023

4	**Delegiertenversammlung swissherdbook,** Kursaal, Bern

September 2023

30	**SWISSCOW 2023,** Gurmels FR

BILDER: CELINE OSWALD

Impressum

Titelbild
Frische Luft und zufriedene Kühe auf dem Betrieb Tschirren, Enggistein.
Bild: Celine Oswald

Redaktion
Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald, Sandra Staub-Hofer
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente
Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin
ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde, Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein, Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung
Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
T +41 79 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion
Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal/Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis
Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage
(WEMF 2022) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'309/9'309
Französisch: 2'705/2'705
Total Deutsch + Französisch: 12'014/12'014

Veröffentlichung
8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

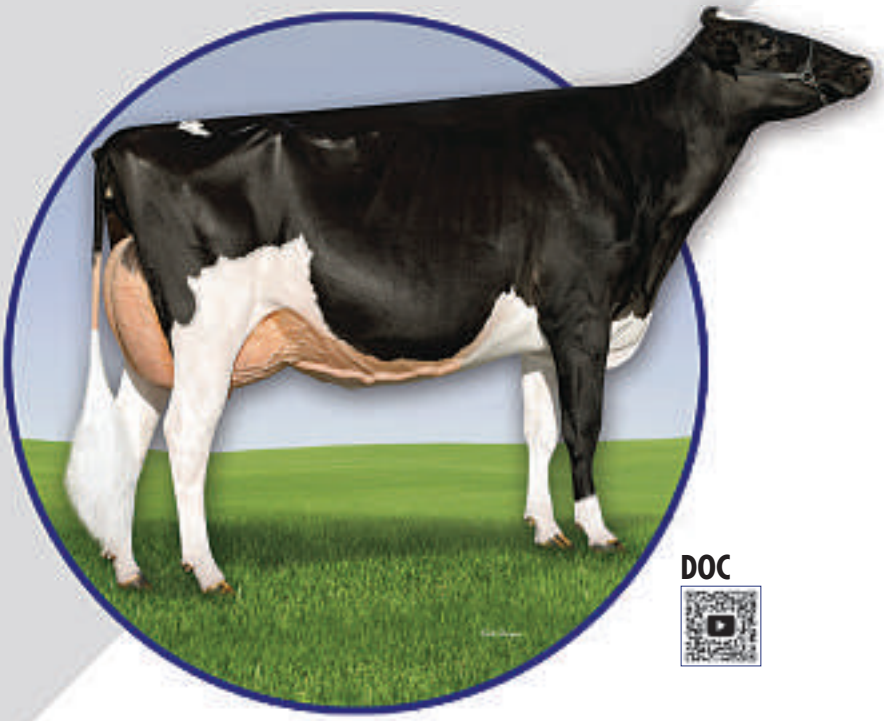
Redaktionsschluss
Ausgabe 8/2022: 31. Oktober
Ausgabe 1/2023: 5. Dezember
Ausgabe 2/2023: 23. Januar

Inserateschluss (12 Uhr)
Ausgabe 8/2022: 22. November
Ausgabe 1/2023: 3. Januar
Ausgabe 2/2023: 28. Februar

Postversand
Ausgabe 8/2022: 19. Dezember
Ausgabe 1/2023: 24. Januar
Ausgabe 2/2023: 13. März

BILD: CELINE OSWALD

WWS LIEFERT SCHÖNE KÜHE MIT PROFITABLER PRODUKTION



DOC

250HO12961 WOODCREST KING DOC

KINGBOY X MACK X SNOWMAN

KOMBINIERT AUSSERGEWÖHNLICHEN TYP MIT HOHEN INHALTSSTOFFEN
STARKE EUTERQUALITÄT MIT HOHEN UND BREITEN HINTEREUTERN
HERAUSRAGENDE FUNDAMENTE

DOC

LUSTER-P

7HO14160 CHERRY-LILY ZIP LUSTER-P-ET

ZIPIT-P X KINGBOY X SUPERSIRE

SUPER TYP MIT SCHÖNEN, BREITEN UND HOHEN NACHEUTERN
DIE TÖCHTER ZEIGEN VIEL MILCHCHARAKTER
AUSGEZEICHNETE LEISTUNG: +1'850 KG MILCH, +0.07% F, -0.05% E

LUSTER-P

OBEN: S-S-I **DOC** HAVE NOT 8784-ET EX-94
EIN ANGEBOT AUS TRÄCHTIGKEITEN VON IHR WURDE BEIM SUMMER SELECTIONS II 2022
SALE FÜR HISTORISCHE 1.925.000 USD VERKAUFT

UNTER:
CLAYNOOK **LUSTER** CALE SG; B.O.A GROUP, BURGDORF
RHEIN-VALLEY **LUSTER** DUDU P; DUPERRUT OLIVIER & PASCAL, VUFFLENS-LA-VILLE

FÜR SIE DA.

swissgenetics

Mehr Informationen über LUSTER-P
erhalten Sie bei Swissgenetcs.
Tel: +41 31 910 62 22 • E-mail: sr@swissgenetics.ch

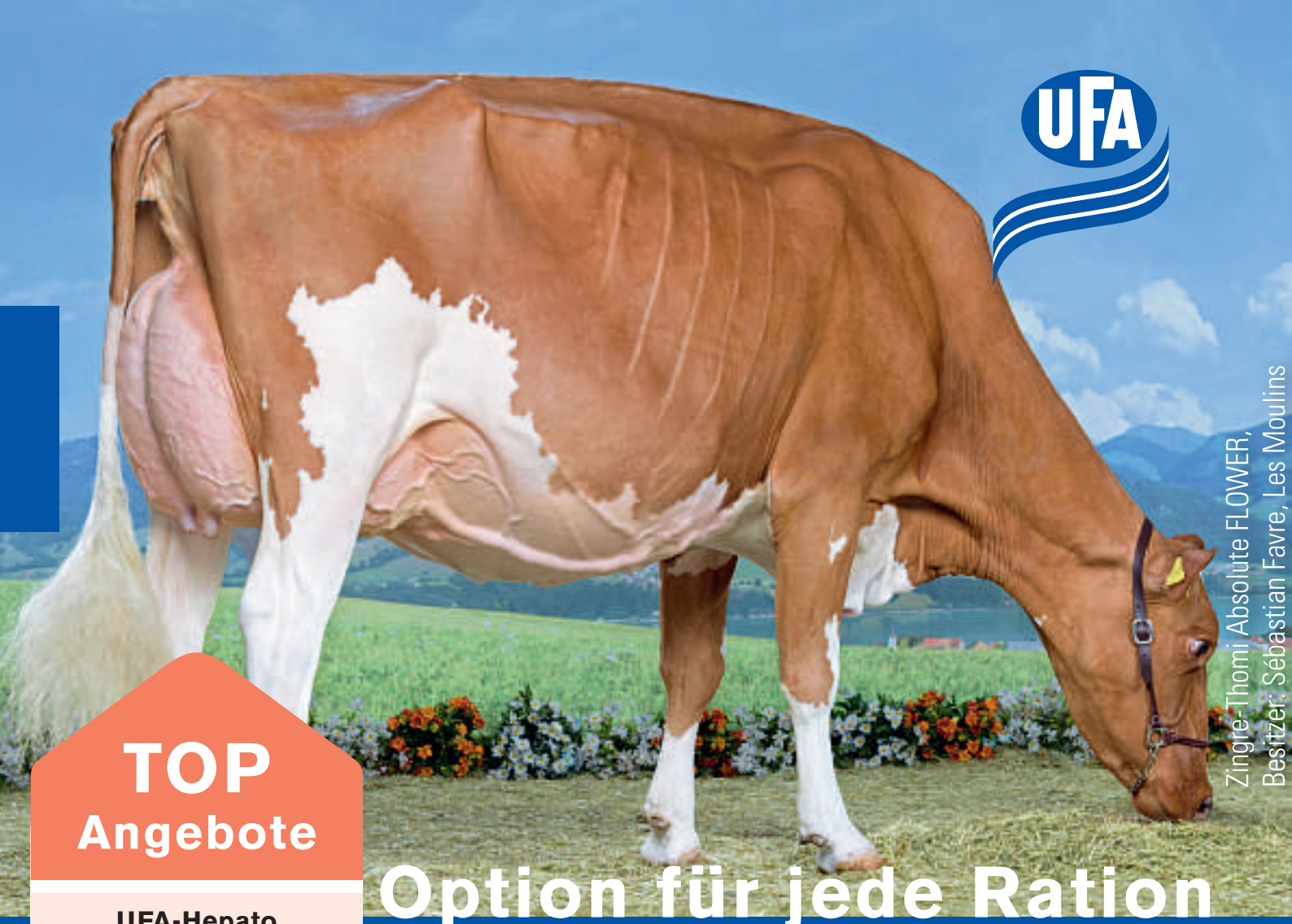
SELECT STAR SA

Mehr Informationen über DOC
erhalten Sie bei Select Star.
Tel: +41 22 349 73 73 • E-mail: info@selectstar.ch

™*gender* SELECTED and ™Showcase are trademarks of Select Sires Inc. Ultraplus™ is a trademark of STGen LLC. All *gender* SELECTED semen is processed using Ultraplus™ technology. CDCB/HA and Interbull 08-22 data.

WORLD WIDE SIRES, LTD.®
wwsires.com

Product of the USA



Zingre-Thomi Absolute FLOWER,
Besitzer: Sébastian Favre, Les Moulins

TOP Angebote

UFA-Hepato
für eine gesunde Leber
Rabatt Fr. 60.–/100 kg

> bis 09.12.22

Tränkeautomaten
Rabatt Fr. 1000.–
beim Kauf eines Förster VARIO smart
beim UFA-Beratungsdienst

> bis 31.10.22

MINEX/UFA-Mineralsalz
Gratis 1 UFA-Steckschlüsselsatz
(solange Vorrat) bei Bezug ab 200 kg
MINEX/UFA-Mineralsalz

> bis 18.11.22

UFA-Spezialitäten
Für Milchvieh: UFA top-form (DAC),
UFA-Ketonex (EXTRA)
Für Kälber: UFA top-intro
Für Schweine: UFA top-securo,
UFA top-flushing, UFA top-pig
10 % Rabatt

> bis 18.11.22

ufa.ch

Option für jede Ration

UFA-Milchviehfutter

- Bessere Verwertung des Grundfutters
- Weniger Nährstoffverluste
- Höhere Milchleistungen
- Gesündere Tiere

Rabatt Fr. 2.50/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
bis 09.12.22

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen	**Sursee**	**Oberbüren**
058 434 10 00	058 434 12 00	058 434 13 00

In Ihrer **LANDI**